BEDIENUNGSANLEITUNG 2008

690 Rally Factory Replica

ART. NR. 3211241de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 7)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 7)	
Schlüsselnummer (☛ S. 7)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2007 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 4
WICHTIGE HINWEISE 5
LAGE DER SERIENNUMMERN 7
Fahrgestellnummer 7
Typenschild 7
Schlüsselnummer 7
Motornummer 7
Gabelartikelnummer 7
Federbeinartikelnummer 8
BEDIENUNGSELEMENTE 9
Kupplungshebel 9
Handbremshebel 9
Kurzschlusstaster 9
Zündschalter 9
E-Starterknopf 9
Lichtschalter 10
Hupe 10
Blinkerschalter 10
Kontrolllampenübersicht 10
Tacho 10
Tacho-Aktivierung und Test 11
Tripmaster-Schalter 11
Kilometer oder Meilen einstellen 11
Uhrzeit einstellen 12
Tachofunktionen einstellen 12
Rundenzeit abfragen 13
Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 13
Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 13
Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 14
Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 14
Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 14
Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 14
Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 15
Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 15
Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 15
Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 15
Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 16
Sicherungen 17
Kraftstofftank 17
Kraftstoffhahn 17
Choke 18
Schalthebel 18
Fußbremshebel 19
Seitenständer 19
Lenkungsschloss 19
Lenkung absperren 20
Lenkung entsperren 20
Bordwerkzeug 20
Haltegriff 20
ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 21
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 21
Motor einfahren 22
FAHRANLEITUNG 23
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 23
Startvorgang 23
Anfahren 24
Schalten, Fahren 24
Abbremsen 24
Anhalten, Parken 25
Kraftstoff tanken 25
SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 27
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 27
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 28
Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer. 28
WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 29
Motorrad aufbocken 29
Motorrad vom Montageständer nehmen 29
Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 29
Druckstufendämpfung Federbein 29
Druckstufendämpfung des Federbeins einstellen 29
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 30
Maß Hinterrad entlastet ermitteln 30
Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 31
Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 31
Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 31
Fahrtdurchhang einstellen 🔧 32
Federbein ausbauen 32
Federbein einbauen 33
Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 34
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 34
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 34
Gabelbeine entlüften 35
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 35
Kotflügel vorne ausbauen 35
Kotflügel vorne einbauen 35
Steuerkopflagerspiel kontrollieren 36
Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 36
Gabelversatz 37
Lenkerposition 38
Lenkerposition einstellen 🔧 38
Gasseilzüge einstellen 39
Kettenverschmutzung kontrollieren 39
Kette reinigen 39
Kettenspannung kontrollieren 40
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren 40
Kettenspannung einstellen 40
Grundeinstellung des Kupplungshebels einstellen 41
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren 41
Bremsscheibe vorne kontrollieren 41
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 42
Leerweg des Handbremshebels einstellen 42
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 42
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 43
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 44
Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 🔧 44
Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 🔧 44
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 45
Bremsscheibe hinten kontrollieren 46
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 46
Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 46
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 47
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 47
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 48

Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen 🔧 48
Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 🔧 49
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 50
Vorderrad ausbauen 🔧 51
Vorderrad einbauen 🔧 51
Hinterrad ausbauen 🔧 52
Hinterrad einbauen 🔧 52
Reifenzustand kontrollieren 53
Reifenluftdruck kontrollieren 54
Speichenspannung kontrollieren 54
Verkleidung abbauen 54
Verkleidung montieren 55
Sitzbank abnehmen 55
Sitzbank montieren 55
Kraftstofftank vorne abbauen 56
Kraftstofftank einbauen 56
Kraftstofftank hinten hoch klappen 57
Kraftstofftank hinten absenken 58
Motorschutz ausbauen 59
Motorschutz montieren 59
Scheinwerfereinstellung kontrollieren 59
Scheinwerfer einstellen 60
Batterie ausbauen 🔧 60
Batterie einbauen 🔧 61
Batterie laden 🔧 61
Hauptsicherung ausbauen 62
Hauptsicherung einbauen 62
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 63
Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren 63
Luftfilter ausbauen 🔧 64
Luftfilter einbauen 🔧 64
Luftfilter reinigen 🔧 65
Vergaser - Leerlauf 65
Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 66
Motorölstand kontrollieren 67
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧 67
Motoröl ablassen 🔧 67
Ölfilter ausbauen 🔧 68
Ölsieb reinigen 🔧 69
Ölfilter einbauen 🔧 70
Motoröl einfüllen 🔧 70
Motoröl nachfüllen 71
FEHLERSUCHE 72
REINIGUNG 74
Motorrad reinigen 74
LAGERUNG 75
Lagerung 75
Inbetriebnahme nach der Stilllegung 75
TECHNISCHE DATEN - MOTOR 76
Füllmenge - Motoröl 76
Füllmenge - Kühlflüssigkeit 76
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR 77
TECHNISCHE DATEN - VERGASER 79
690 Rally Factory Replica 79
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL 80
Lampenbestückung 80
Reifen 81
Füllmenge - Kraftstoff 81
TECHNISCHE DATEN - GABEL 82
Füllmenge - Gabelöl 82
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN 83
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL 84
SCHALTPLAN 86
690 Rally Factory Replica 1 von 3 86
690 Rally Factory Replica 2 von 3 90
690 Rally Factory Replica 3 von 3 92
BETRIEBSSTOFFE 96
HILFSSTOFFE 98
NORMEN 100
INDEXVERZEICHNIS 101

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgeschlossen Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Schmier- und Wartungstabelle notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die in der Schmier- und Wartungstabelle vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Garantie beansprucht werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Offroad-Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Warnhinweise

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die angegebenen Warnhinweise.

Info
An Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr
Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

Warnung
Gefahr die wahrscheinlich zu schweren, bleibenden Verletzungen oder zum Tod führt.

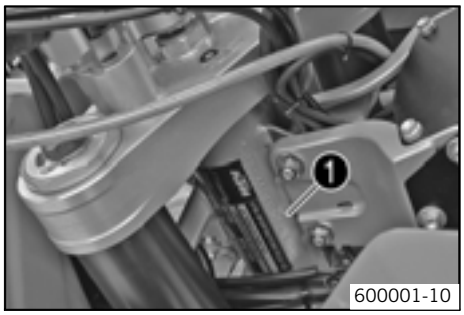
Hinweis
Gefahr von erheblichen Maschinen- oder Materialschäden.

Warnung
Gefahr von Umweltschäden.

Bedienungsanleitung

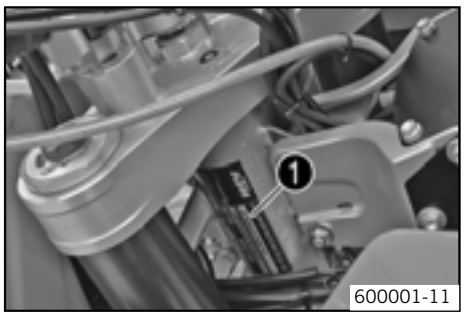
– Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrgestellnummer



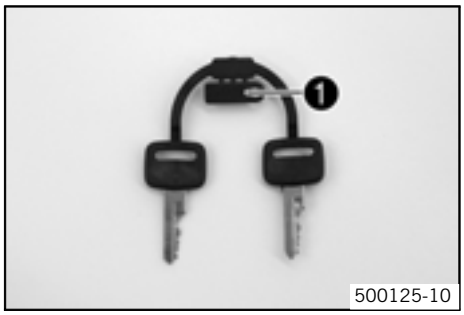
Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



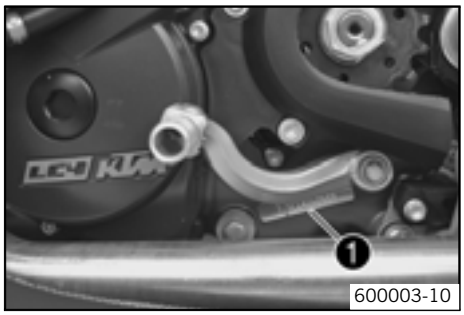
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts angebracht.

Schlüsselnummer



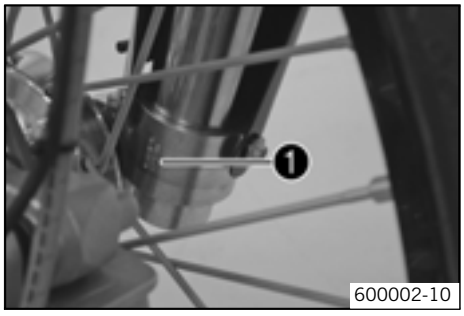
Die Schlüsselnummer ❶ ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



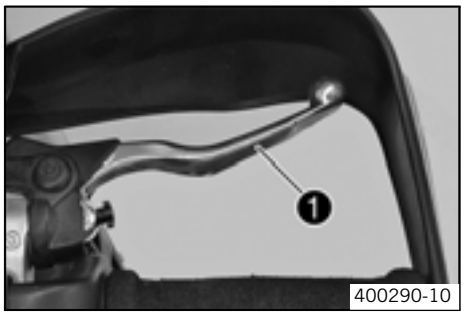
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinunterteil, in Fahrtrichtung hinten, angebracht.

Kupplungshebel



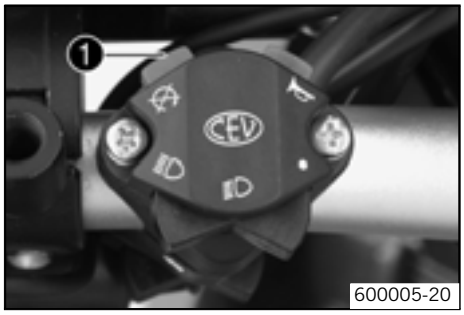
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



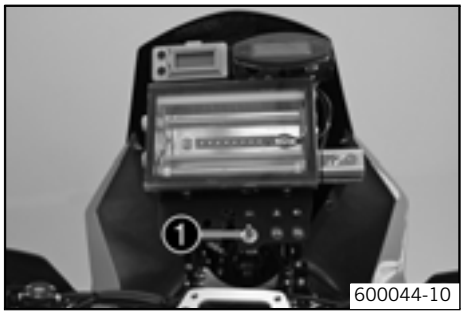
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse.

Kurzschlusstaster



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht und im Auslieferungszustand ohne Funktion.

Zündschalter

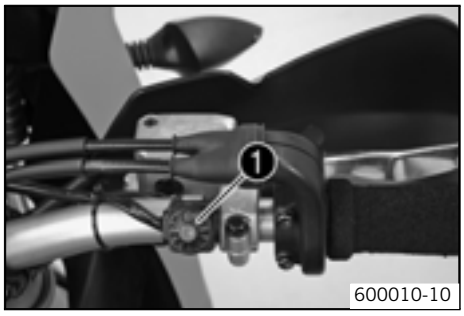


Der Zündschalter ❶ befindet sich links von den Kontrolllampen am Instrumentenhalter.

Mögliche Zustände

- Zündung aus – Zündschalter nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
- Zündung ein – Zündschalter nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

E-Starterknopf

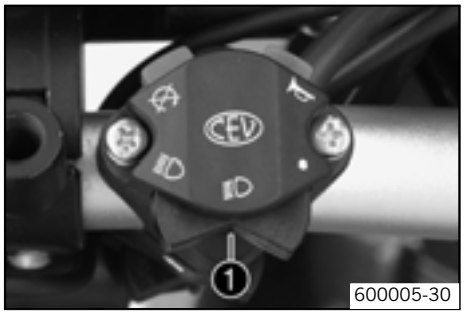


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

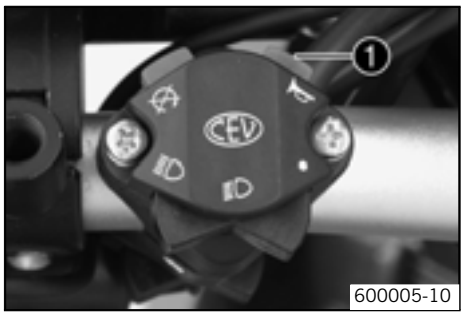
Mögliche Zustände

Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.

Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Hupe

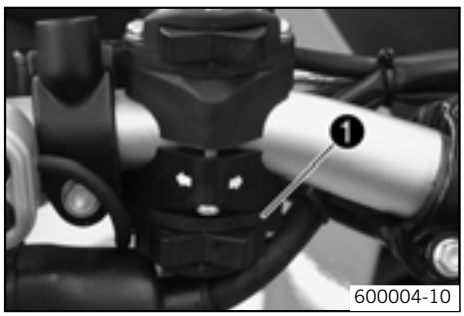


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Blinkerschalter



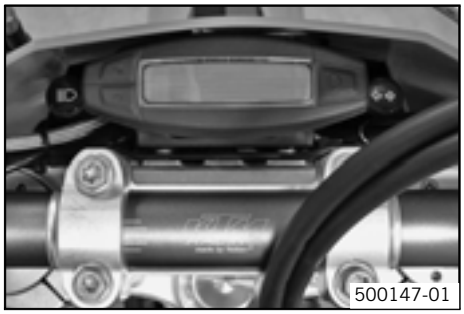
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.

Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

Kontrolllampenübersicht

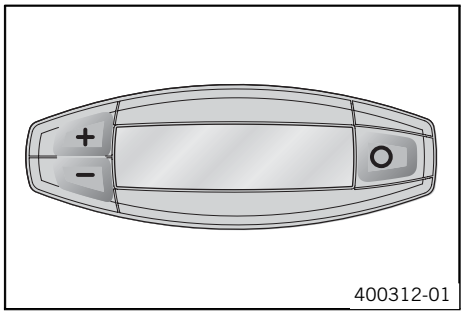


Mögliche Zustände

Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

Tacho

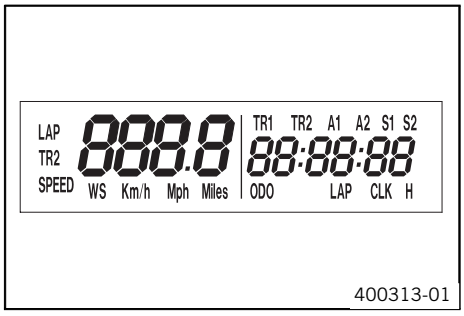


– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste "+" werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste "-" werden verschiedene Funktionen gesteuert.

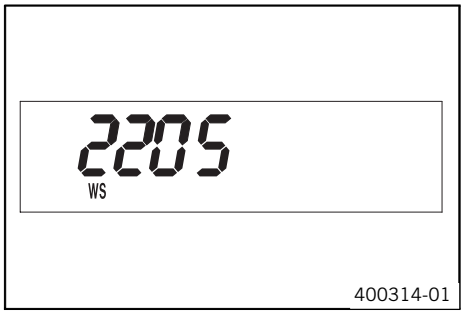
Info

Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Tacho-Aktivierung und Test



Tacho aktivieren:
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.
Display-Test
Zum Funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



WS (wheel size)
Nach dem Funktionstest des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
2205 mm entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Tripmaster-Schalter

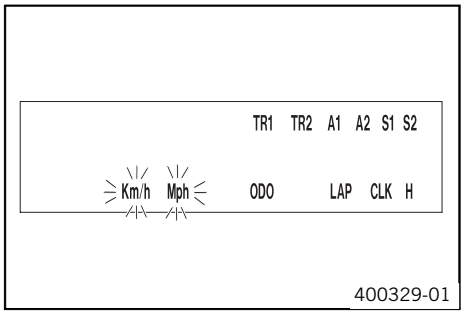
(Option: Tripmaster-Schalter)

Mit dem Tripmaster-Schalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste ○ so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

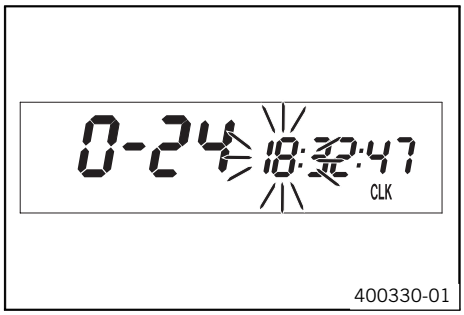
Km/h einstellen
– Taste "+" drücken.

Mph einstellen
– Taste "**-**" drücken.

– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Uhrzeit einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste "+" bzw. Taste "**-**" einstellen.
– Taste ○ kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch drücken der Taste "+" und der Taste "**-**" können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

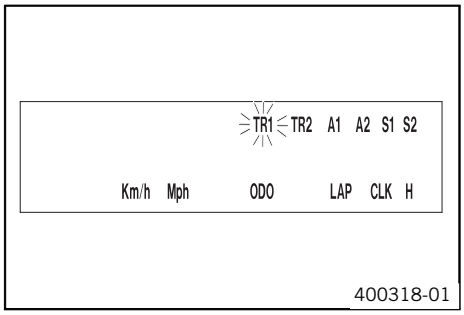
Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste ○ zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

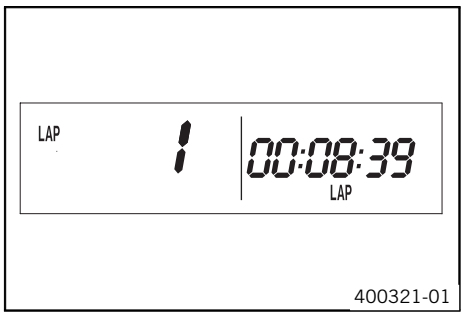
Funktion aktivieren
– Taste "+" drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste "**-**" drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

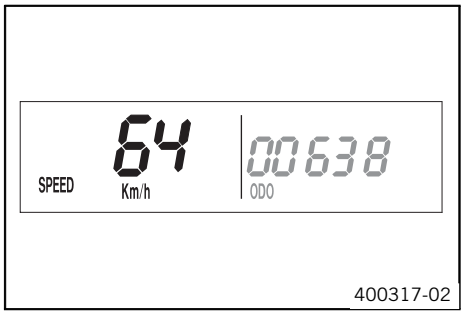


Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste "+" abgerufen werden.
– Taste "**-**" keine Funktion.
– Taste ○ kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
Das Motorrad steht

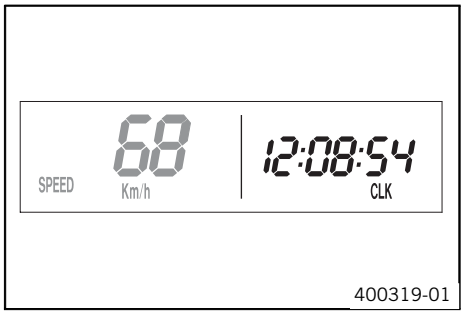
– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Wartungsarbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

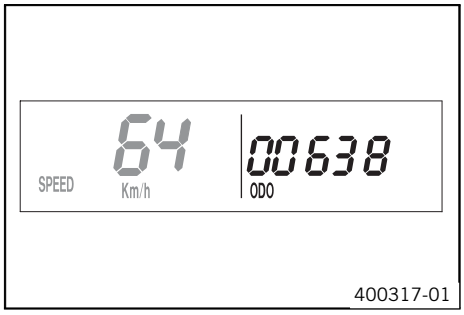
Im Anzeigemodus **LAP**, können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste "**-**" weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste "+" gestoppt werden.

Taste "+" drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste "**-**" drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

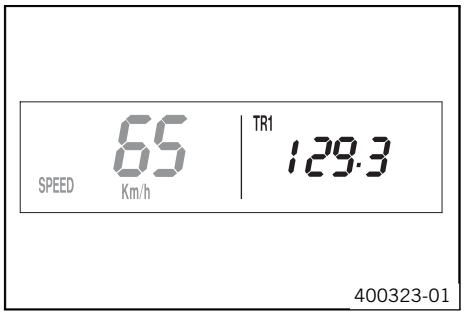


– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** werden die gefahrenen Kilometer angezeigt.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

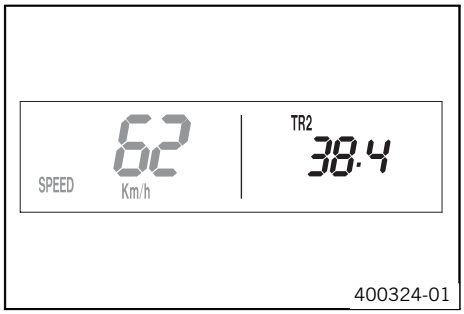
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



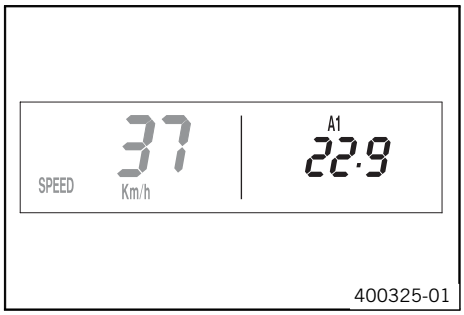
– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit den Taste "+" und der Taste "**-**" eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit den Taste "+" und der Taste "**-**" korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wirt der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste "+" drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste "**-**" drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

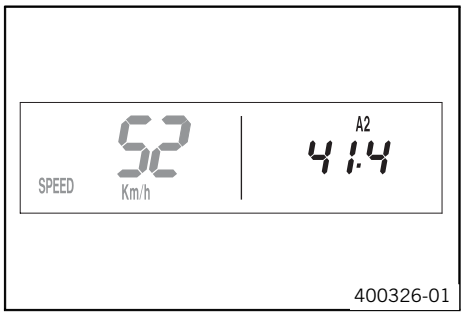


– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Radsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



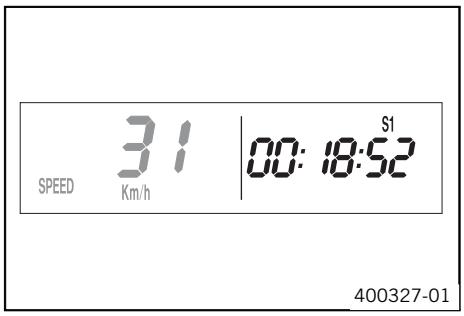
– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

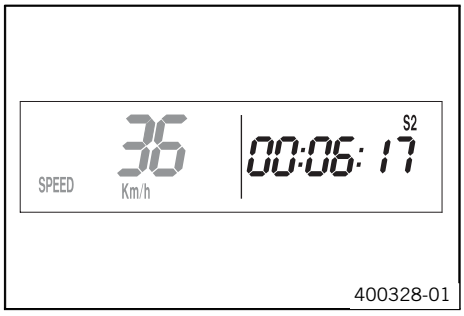


– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Radsensor ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Radsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste "+" drücken.	keine Funktion
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste "+" drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste "**-**" drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

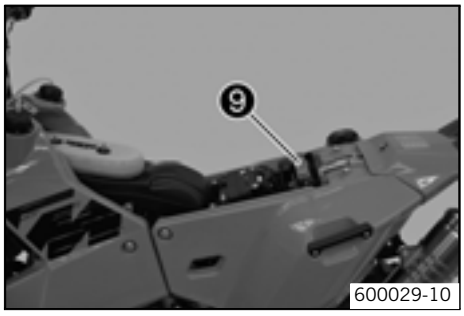
Übersicht Funktionen Tacho

Anzeige	**Taste "+" drücken.**	**Taste "-" drücken.**	**Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste ○ kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

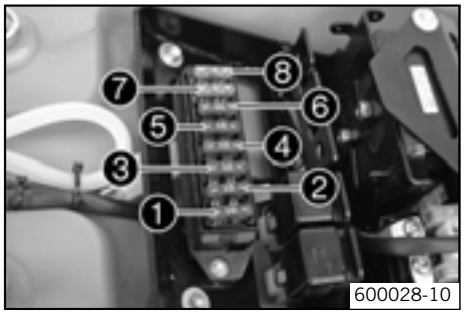
Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	**Das Motorrad steht**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED** (Geschwindigkeit)		
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

Sicherungen

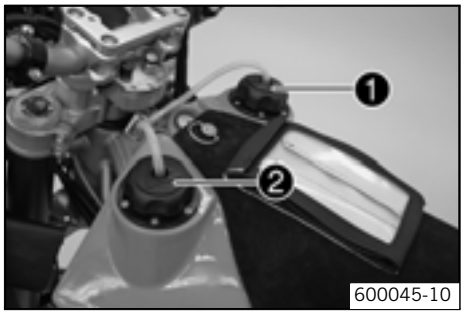


Der Sicherungskasten ❾ befindet sich unter der Sitzbank.

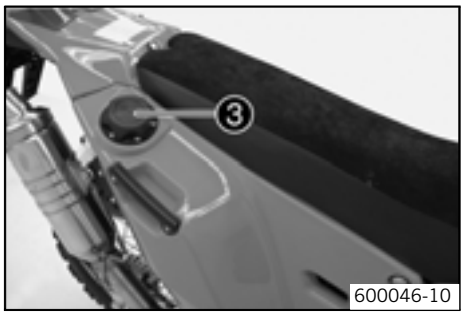


Sicherung ❶ - Startsystem
Sicherung ❷ - Kühlerlüfter
Sicherung ❸ - Beleuchtung **Sentinel** (optional)
Sicherung ❹ - Roadbook
Sicherung ❺ - nicht belegt
Sicherung ❻ - Beleuchtung
Sicherung ❼ - **GPS** (optional)
Sicherung ❽ - **Iritrac** (optional)

Kraftstofftank

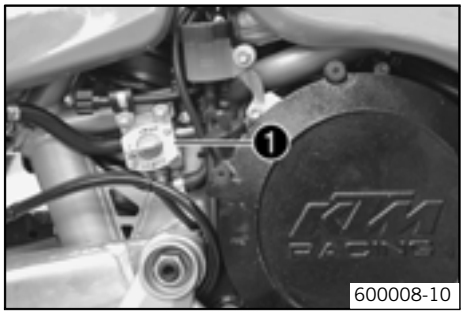


Der rechte Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Tankverschluss ❷ betankt.



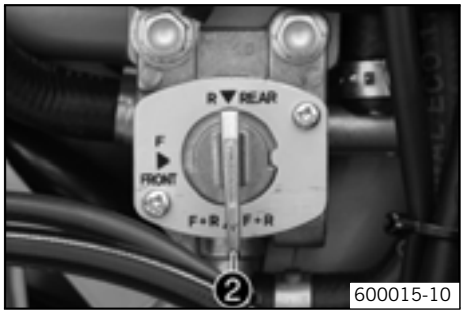
Der hintere Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❸ betankt.
Dieses Modell hat drei getrennte, über einen Kraftstoffhahn regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.

Kraftstoffhahn



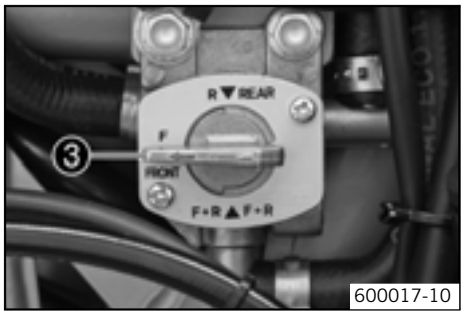
Der Kraftstoffhahn ❶ befindet sich rechts über dem Schwingendrehpunkt.
Mit dem Kraftstoffhahn kann man die einzelnen Kraftstofftanks steuern. Der Kraftstoffhahn hat keine **OFF** Stellung, da die Kraftstoffpumpe keinen Kraftstoff durchlässt, wenn der Motor steht.

Mögliche Zustände



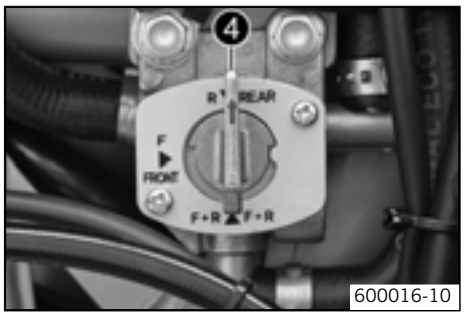
600015-10

- **F+R** – Zeigt der Drehgriff ❷ am Kraftstoffhahn nach unten, wird der Kraftstoff aus allen drei Kraftstofftanks entnommen. Alle Kraftstofftanks entleeren sich vollständig.



600017-10

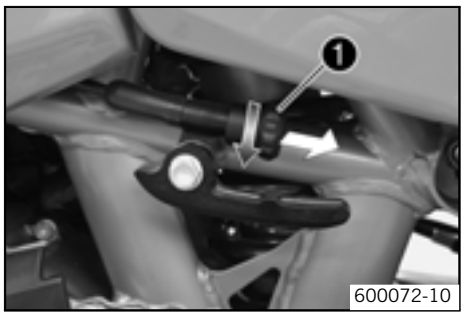
- **F FRONT** – Zeigt der Drehgriff ❸ am Kraftstoffhahn nach hinten, wird der Kraftstoff aus den beiden vorderen Kraftstofftanks entnommen. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich vollständig.



600016-10

- **R REAR** – Zeigt der Drehgriff ❹ am Kraftstoffhahn nach oben, wird der Kraftstoff aus dem Hecktank entnommen. Nur der Hecktank entleert sich vollständig.

Choke



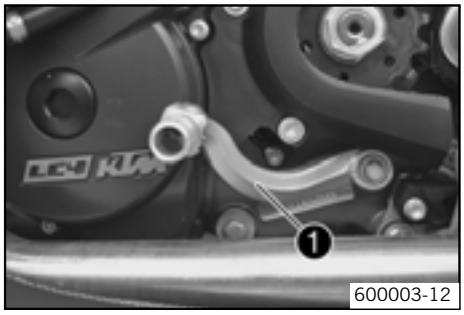
600072-10

Der Chokeknopf ❶ ist links am Rahmen angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

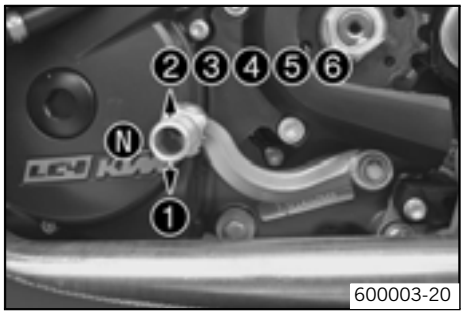
Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist leicht herausgezogen und verdreht.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist in der Führung eingerastet.

Schalthebel



600003-12

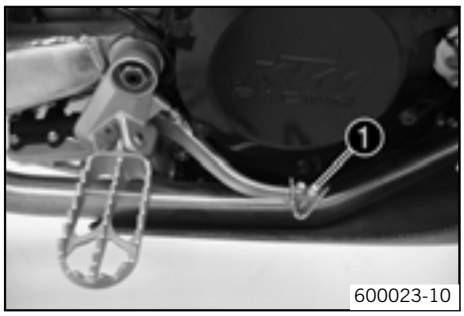
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



600003-20

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

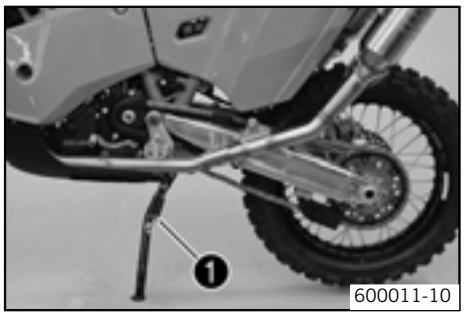
Fußbremshebel



600023-10

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste und betätigt die Hinterradbremse.

Seitenständer



600011-10

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

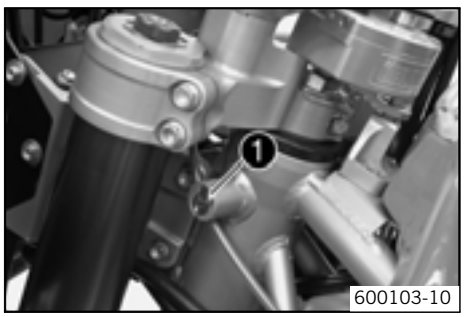
Zum Abstellen des Motorrades das Gummiband ❷ abnehmen, den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



600012-10

Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Lenkungsschloss



600103-10

Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

Lenkung absperren

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

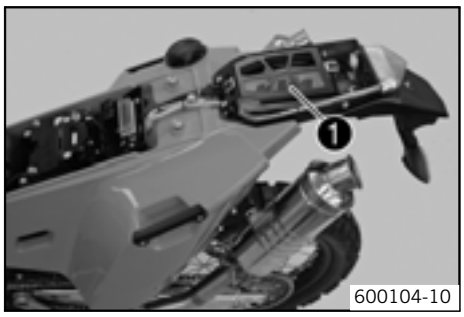
Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Lenkung entsperren

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug ❶ ist im Beipack enthalten und kann im Fach unter den Zusatzleuchten verstaut werden.

Haltegriff



Es ist jeweils ein Haltegriff ❶ links und rechts am Hecktank angebracht.
Der Haltegriff dient zum Rangieren des Motorrades.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Drogen konsumiert haben.

Warnung
Verletzungsgefahr Verletzungsgefahr durch fehlende/mangelhafte Schutzbekleidung.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundeinstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 41)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 42)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 46)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Nehmen Sie keine Veränderungen am Motorrad vor und verwenden Sie nur von KTM freigegebene Teile.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Geschwindigkeit im jeweiligen Gang nicht überschreiten.
Vorgabe

1. Gang	45 km/h
2. Gang	60 km/h
3. Gang	80 km/h
4. Gang	95 km/h
5. Gang	105 km/h
6. Gang	110 km/h

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info
Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein.

Info
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 67)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 40)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 39)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 53)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 54)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 42)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 47)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 63)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Bedingungen
≥ 1 Woche
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren.

- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Zündschalter nach unten schwenken.

Bedingungen
Motor kalt
- Chokeknopf leicht herausziehen und verdrehen.

- E-Starterknopf drücken.

Info
Kein Gas geben.

Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf 3/4 Gas zurückdrehen; die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Bestimmte Bauteile (Motor, Kühler und Auspuffanlage) werden beim Betrieb sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen.

– Motorrad abbremsen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündschalter bei Leerlaufdrehzahl des Motors nach oben schwenken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschluss aufdrehen.
– Kraftstofftank maximal bis zur Markierung Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Tankinhalt		
Tankhälfte vorne links	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Tankhälfte vorne rechts	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Hecktank	18 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Kraftstofffüllmenge gesamt	36 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)

– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Tank fest verschlossen ist.

Info
Schläuche der Kraftstofftankentlüftung knickfrei verlegen.

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		K05N	K15A	K45A	T1A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 67)	•	•		
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.	•		•	
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•		•
	Zündkerze erneuern.			•	
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.		•		
Vergaser	Vergaser reinigen und einstellen.			•	
	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•		
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•		
	Leerlauf kontrollieren.	•	•		
	Vergaserbauteile kontrollieren.			•	
	Kraftstofffilter wechseln.		•		
Anbauteile	Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•	•		
	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•		•
	Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. (☛ S. 63)	•	•		•
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.	•	•		•
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•		
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 41)	•	•		
	Luftfilter reinigen. (☛ S. 65)	•	•		•
	Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•		
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•		
	Tankentlüftung reinigen, auf Beschädigung und knickfreie Verlegung achten.	•	•		
	Scheinwerfereinstellung kontrollieren.			•	
	Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.			•	
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)	•	•		•
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)	•	•		•
	Bremsscheibe vorne kontrollieren. (☛ S. 41)	•	•		•
	Bremsscheibe hinten kontrollieren. (☛ S. 46)	•	•		•
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 42)	•	•		•
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 47)	•	•		•
	Bremsflüssigkeit wechseln.		•		
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•		•
	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 42)	•	•		
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 46)	•	•		
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•		•
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.		•		
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•		
	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 35)		•		
	Gabelbeine entlüften. (☛ S. 35)	•	•		
	Schwingarmlagerung kontrollieren.			•	
	Rahmen und Schwinge auf Risse kontrollieren.		•		
	Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 36)		•		
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•		•
Räder	Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 54)		•		
	Felgenschlag kontrollieren.	•	•		
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 53)		•		
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 54)		•		
	Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 40)		•		

		K05N	K15A	K45A	T1A
Räder	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 40)	•	•		
	Kette reinigen. (☛ S. 39)	•	•		
	Radlager auf Spiel kontrollieren.		•		
	Einstellschrauben der Kettenspanner reinigen und fetten.	•	•		

K05N: nach 500 km
K15A: alle 1500 km
K45A: alle 4500 km
T1A: täglich

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

	K100A	J1A	J2A
Gabel vollständig warten.		•	
Federbein vollständig warten.			•
Steuerkopflager schmieren.		•	
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.		•	
Hauptlager Kurbelwelle wechseln.	•		
Getriebelager wechseln.	•		
Ausgleichswellenlager wechseln.	•		
Steuerkette wechseln.	•		
Wellendichtringe und Dichtungen wechseln.	•		
Verschleiß Getriebe komplett inkl. Walze kontrollieren.	•		
Kurbelwelle, Pleuel und Zylinder kontrollieren.	•		
Kupplung kontrollieren.	•		
Nockenwelle, Kipphebel und Ventile kontrollieren.	•		

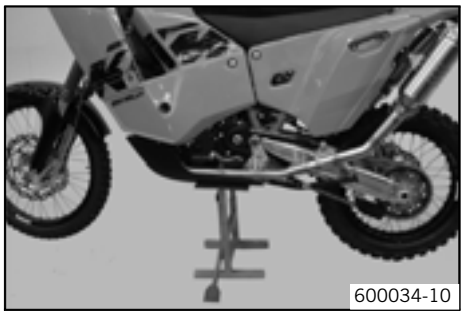
K100A: alle 10000 km
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer.

	NB1A
Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 67)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 42)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 47)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 44)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 48)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 35)	•
Kette reinigen. (☛ S. 39)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 40)	•
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 40)	•
Luftfilter reinigen. (☛ S. 65)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 54)	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 53)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 63)	•
Vergaserschwimmerkammer entleeren.	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung kontrollieren.	•
Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•

NB1A: In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen nach Bedarf.

Motorrad aufbocken



Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Motorschutz nahe der Schwinge aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

Montageständer (54829055000)

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Wegrollen oder Umfallen des Fahrzeugs.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Montageständer entfernen.

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zu Ihrem Körpergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.
Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein



Die Druckstufendämpfung kann über eine Öffnung ❶ auf der linken Seite des Hecktanks eingestellt werden.
Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades bezogen.
Die Low- und High Speed Technik arbeitet übergreifend.

Druckstufendämpfung des Federbeins einstellen

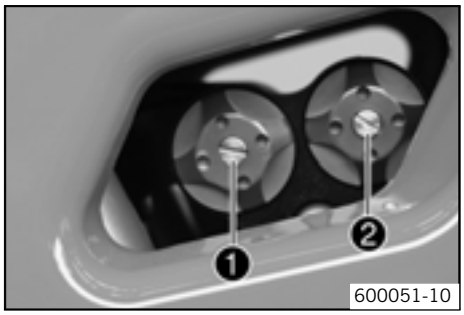
Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info

Die Druckstufendämpfung ist in Low- und High Speed unterteilt.
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube der Low Speed Dämpfung ❶ und der High Speed Dämpfung ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl Klicks bzw. Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	20 Umdrehungen

Info

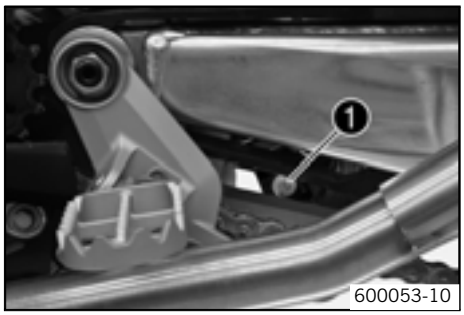
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Gefahr

Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.



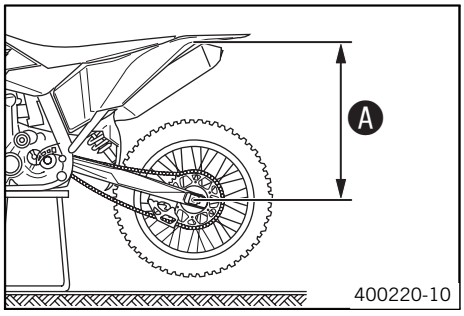
– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	22 Klicks

Info

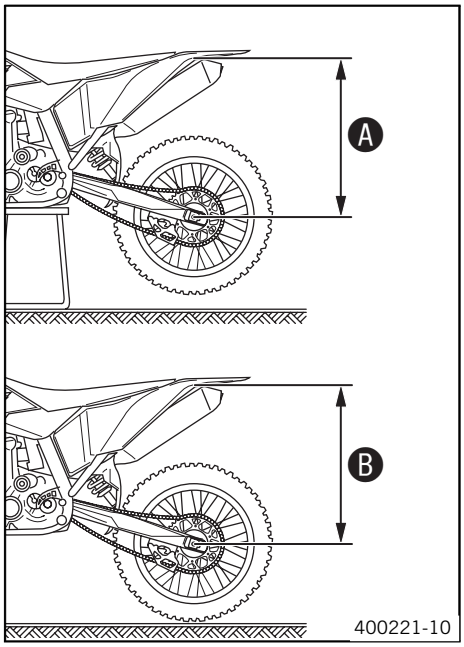
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)
– Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt - z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❹.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 29)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 30)
– Bitten Sie einen Helfer das Motorrad senkrecht zu halten.
– Messen Sie erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß Ⓑ.

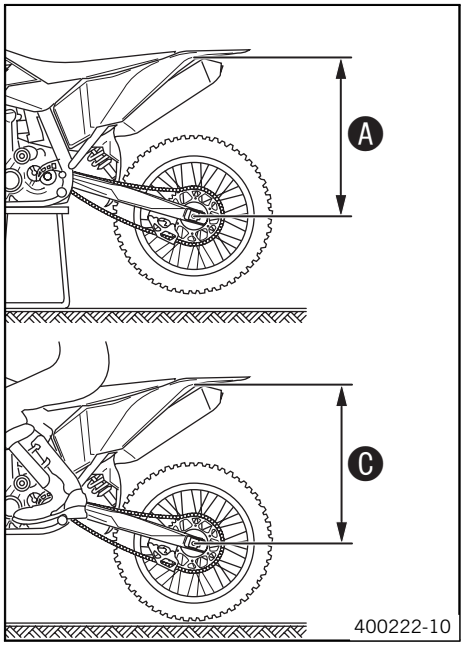
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Kontrollieren Sie den statischen Durchhang.

Statischer Durchhang	33 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (☛ S. 31)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 30)
– Mit Hilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzen Sie sich mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
– Eine andere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß Ⓒ.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Kontrollieren Sie den Fahrtdurchhang.

Fahrtdurchhang	107 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. (☛ S. 32)

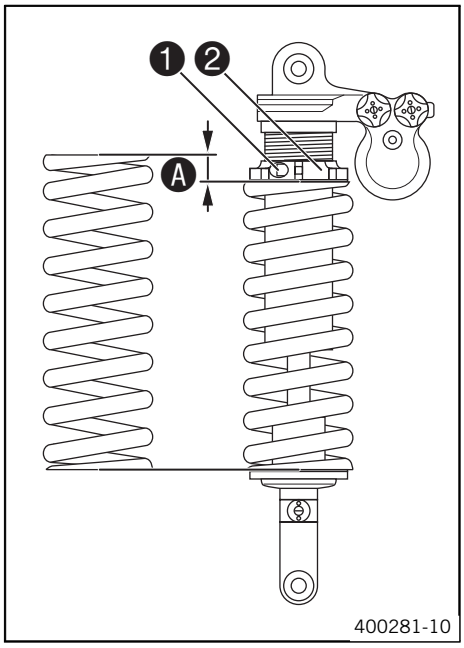
Federvorspannung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Federbein steht unter hohem Druck.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt, daher niemals das Federbein zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.

– Federbein ausbauen. (☛ S. 32)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	14 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw.Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm

– Federbein einbauen. (☛ S. 33)

Fahrtdurchhang einstellen

– Federbein ausbauen. (☛ S. 32)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.
Vorgabe

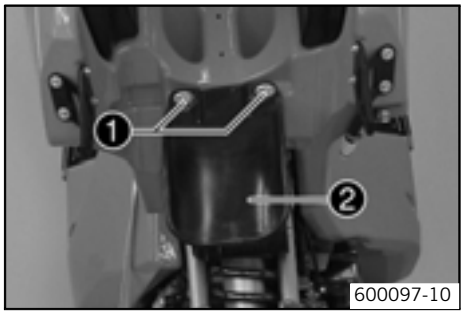
Federrate	
65... 75 kg	88 N/mm
75... 85 kg	92 N/mm
85... 95 kg	97 N/mm

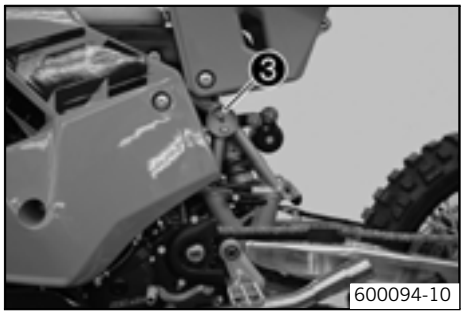
Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

– Federbein einbauen. (☛ S. 33)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 31)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 30)

Federbein ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)
– Kraftstofftank hinten hoch klappen. (☛ S. 57)
– Schrauben ❶ entfernen und Spritzschutz ❷ abnehmen.



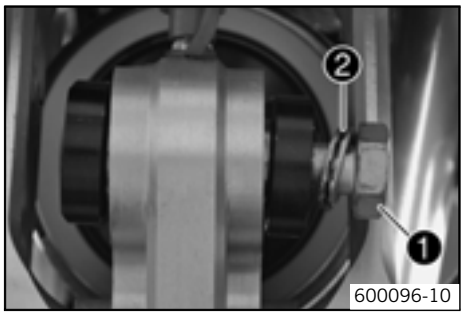


– Schraube ❸ entfernen.



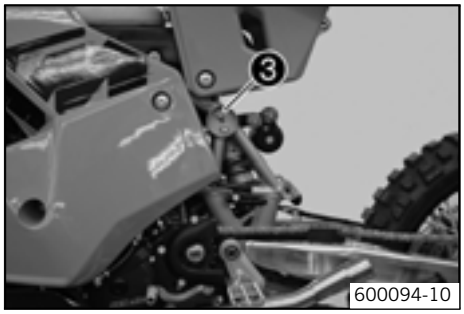
– Schraube ❹ entfernen.
– Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Federbein positionieren.
– Schraube ❶ mit Scheiben ❷ am Federbein unten montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Auf die richtige Einbaulage der Scheiben ❷ achten.



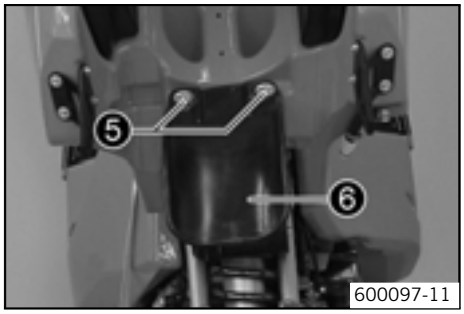
– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**



– Schraube ❹ festziehen.
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**



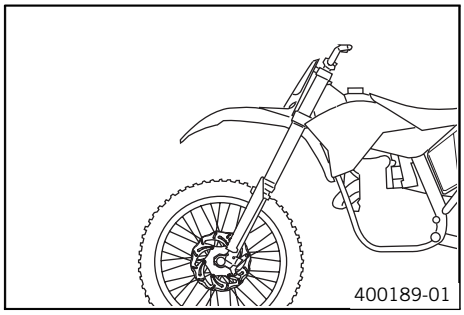
– Spritzschutz ❻ positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 29)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

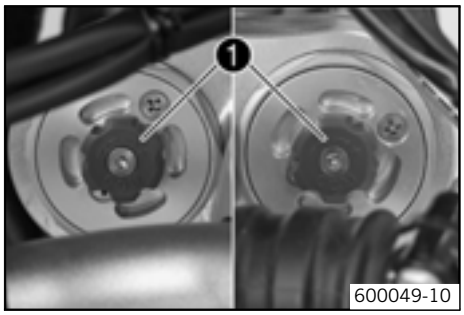
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen Ihres Körpergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn Ihre Gabel aber öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern) müssen unbedingt härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

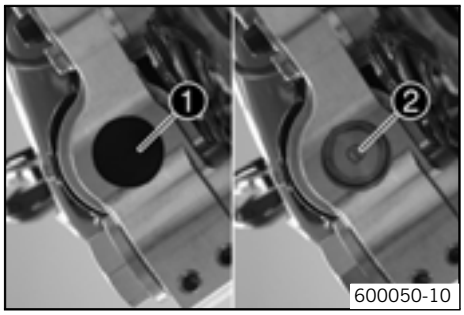
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
  Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

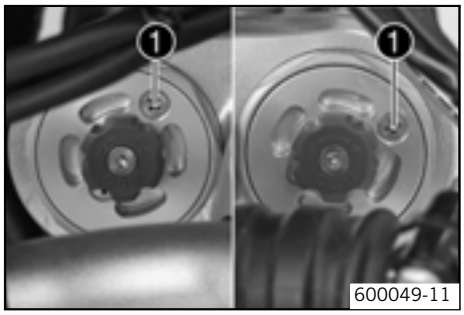
- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.
  Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

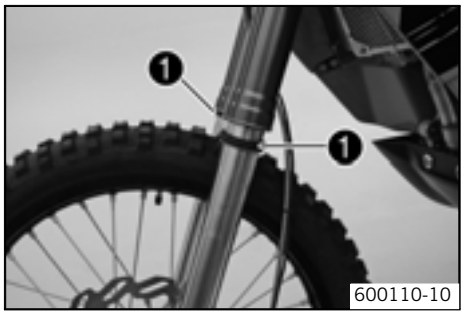
- Schutzkappen ❶ montieren.

Gabelbeine entlüften



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 29)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 35)
– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

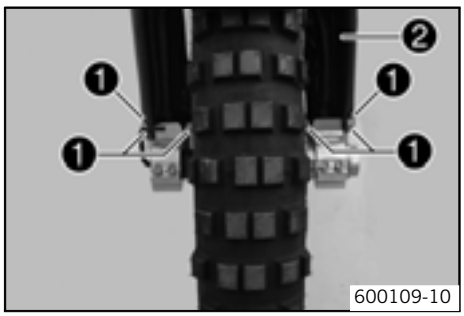
  – Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 98)

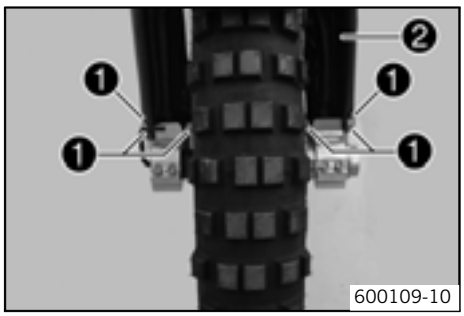
– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 35)

Kotflügel vorne ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel ❷ abnehmen.

Kotflügel vorne einbauen



– Kotflügel ❷ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

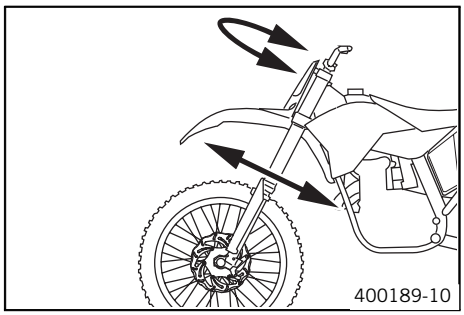
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte einstellen lassen.

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)
– Lenkungsdämpfer ausbauen.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ S. 36)

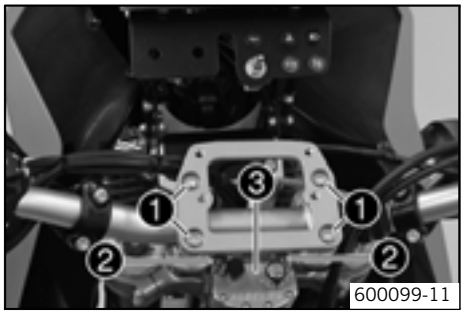
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

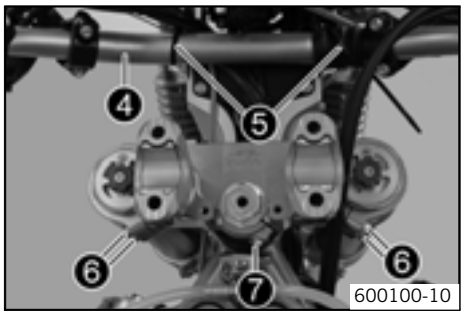
» Wenn Raststellungen spürbar sind:
– Steuerkopflagerspiel einstellen. (☛ S. 36)
– Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

– Lenkungsdämpfer einbauen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 29)

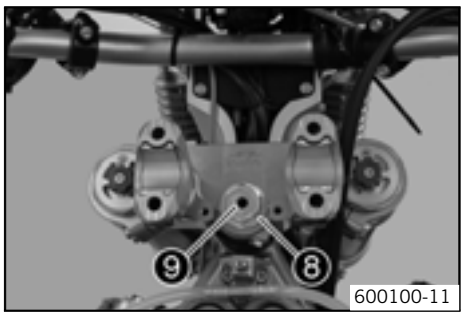
Steuerkopflagerspiel einstellen



– Schrauben ❶ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.
– Verkleidung abbauen. (☛ S. 54)



– Lenker ❹ mit Kabelbindern ❺ an Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❻ und ❼ lösen.

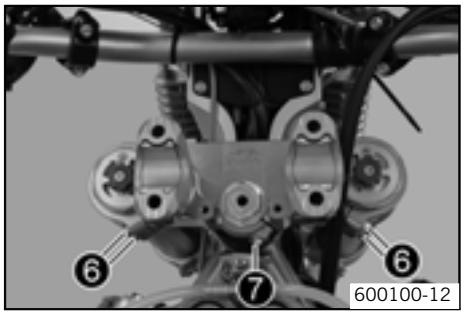


– Mutter ❽ und Schraube ❾ lösen.
– Schraube ❾ wieder festziehen.
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Schraube ❾ mit Mutter ❽ kontern.
Vorgabe

Kontermutter Steuerkopf oben	M20x1,5	25 Nm



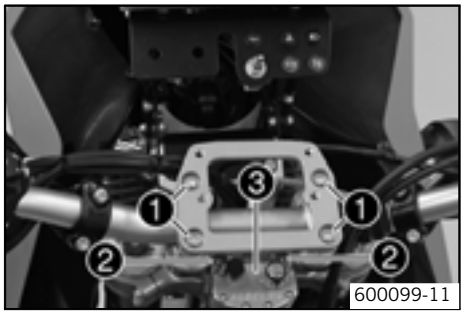
600100-12

– Schraube ❼ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❻ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



600099-11

– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

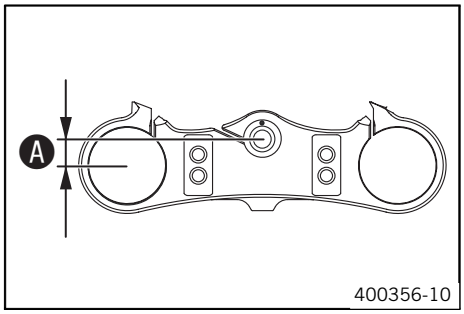
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kabelbinder öffnen und Lenker positionieren.
– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

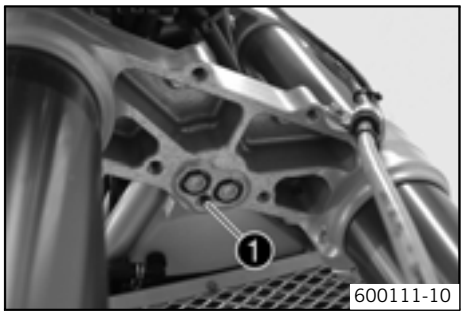
– Verkleidung montieren. (☛ S. 55)

Gabelversatz



400356-10

Der Gabelversatz Ⓐ beeinflusst das Handling des Fahrzeugs. Er ergibt sich aus Mitte Gabelbein zu Mitte Steuerkopflager.
Der Gabelversatz kann wahlweise eingestellt werden.



600111-10

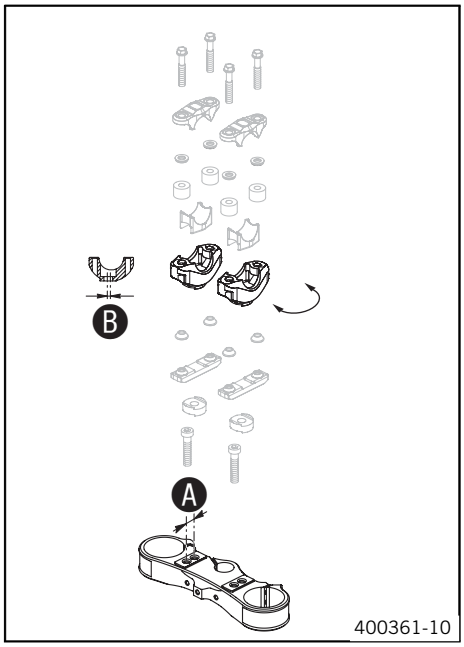
Ist die Markierung **1** in der Bohrung ❶ zu sehen (Auslieferungszustand), erzielen Sie besseres Handling in Kurven.

Gabelversatz	
Markierung **1** sichtbar	20 mm

Ist die Markierung **1** nicht in der Bohrung ❶ zu sehen, erzielen Sie bessere Fahrstabilität auf schnellen Strecken.

Gabelversatz	
ohne Markierung	22 mm

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

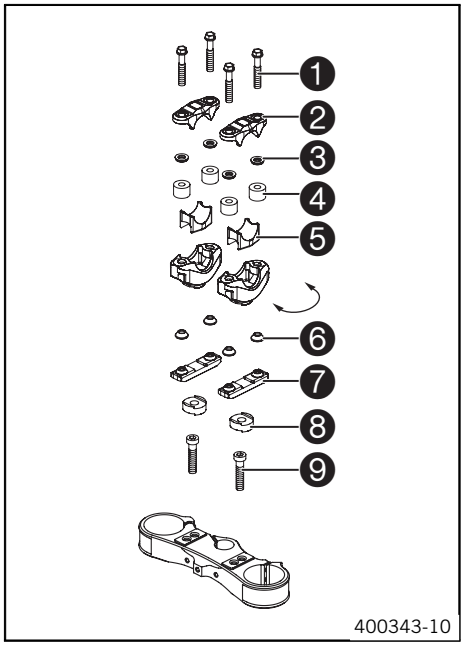
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in 2 verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

Höhe Distanzstück	9 mm

Lenkerposition einstellen



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken ❷ mit Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ abnehmen.
– Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❺ entnehmen.
– Klemmbalken ❼ mit Kegelgummis ❻ entnehmen.
– Die zwei Schrauben ❾ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❾ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Bedingung
Distanzstück ❽ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden

Bedingung
ohne Distanzstück ❽:

Schraube M10x25 verwenden

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Kegelgummis ❻ und Klemmbalken ❼ einsetzen.
– Unterschalen ❺ einsetzen.
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken ❷, Zwischengummis ❸ und Elastomeren ❹ positionieren.

Elastomer Kit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomer Kit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomer Kit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

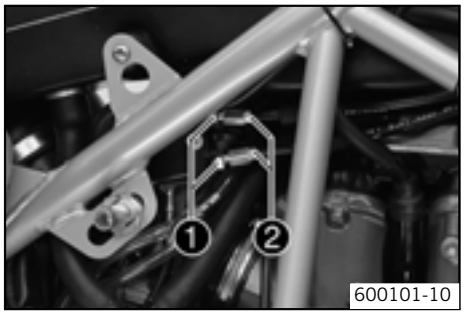
Info
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.
Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Gasseilzüge einstellen



– Kraftstofftank vorne abbauen. (☛ S. 56)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Zum Einstellen Kontermutter ❶ lösen, Einstellschraube ❷ entsprechend verdrehen und Kontermutter wieder festziehen.

Info
Achten Sie darauf, dass der Gasdrehgriff nach dem Loslassen von selbst in die Leerlaufstellung zurückkehrt.

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 56)

Kettenverschmutzung kontrollieren

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 39)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

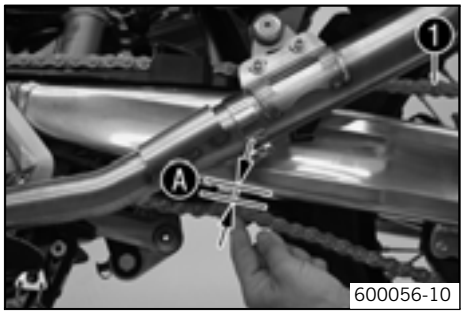
Kettenreinigungsmittel (☛ S. 98)
Kettenspray Offroad (☛ S. 98)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



600056-10

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Die Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ zwischen Schwingarm und Oberkante der Kette ermitteln.

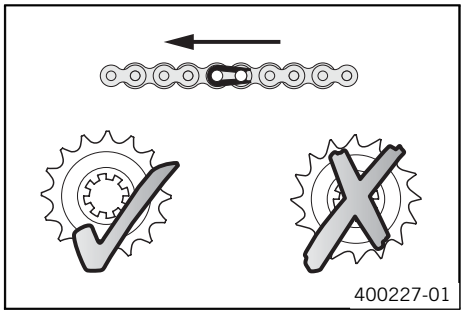
Info

Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Die Kette nützt sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	
Die Kettenspannung wird gemessen, wenn das Fahrzeug auf dem Seitenständer steht.	5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 40)

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren


400227-01

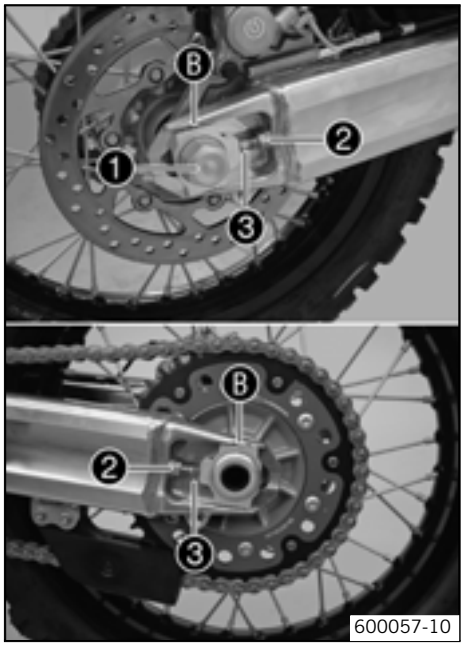
– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad/Kettenritzel erneuern.

Info

Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen erneuert werden.

– Kettenradführungen auf festen Sitz prüfen.

Kettenspannung einstellen



600057-10

– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.
Vorgabe

Kettenspannung	
Die Kettenspannung wird gemessen, wenn das Fahrzeug auf dem Seitenständer steht.	5 mm

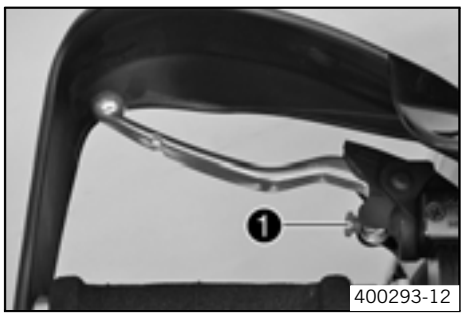
– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner können um 180° gedreht werden.

Grundeinstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

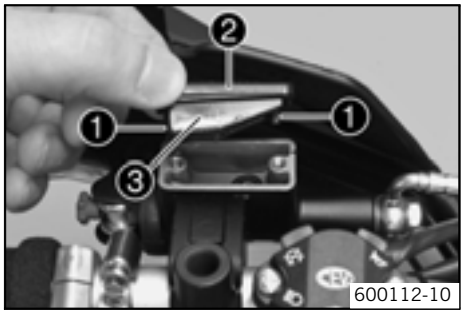
Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 96)

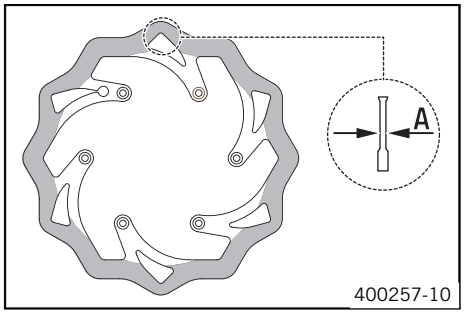
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.

Bremsscheibe vorne kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenützte Bremsscheiben.

– Abgenützte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsscheibenstärke vorne an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

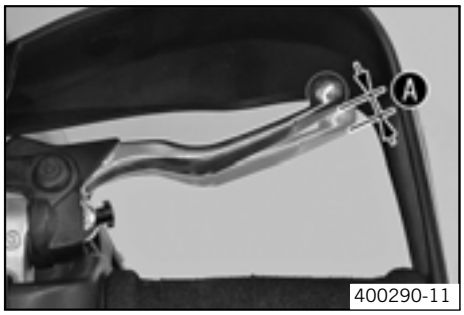
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm

» Die Bremsscheibenstärke liegt unter dem Vorgabewert.
– Bremsscheibe erneuern.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

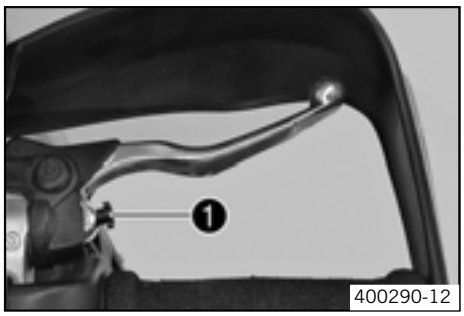


– Handbremshebel ziehen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 42)

Leerweg des Handbremshebels einstellen



– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 42)

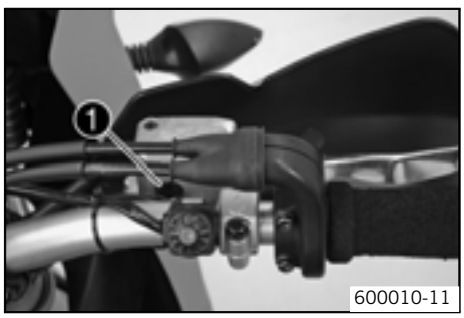
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
– Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (☛ S. 43)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

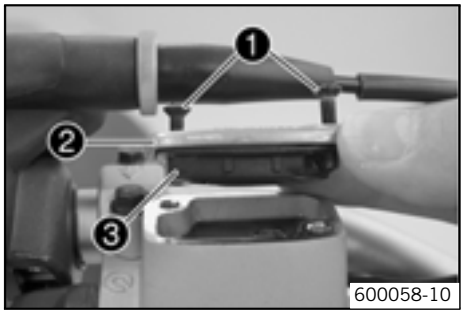
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

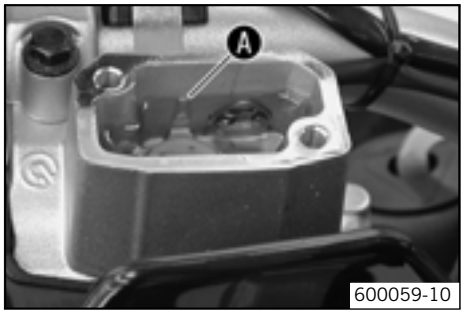
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der Vorderradbremse in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

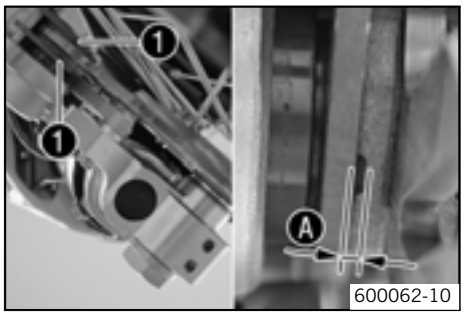
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 96)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

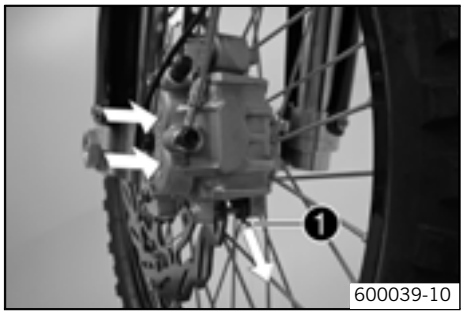
Info
Bremsbelags-Verschleißmarkierungen ❶ müssen deutlich sichtbar sein.

» ≥ 1 mm
Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (☛ S. 45)

Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

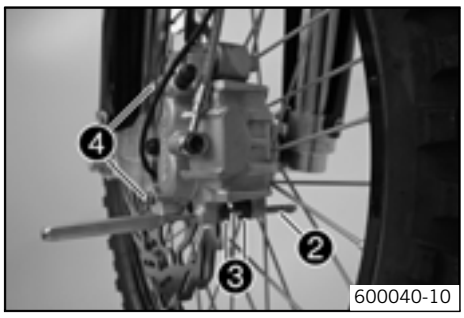
– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplint ❶ entfernen.



– Bolzen ❷ mit geeignetem Werkzeug ausbauen und die Bremsbeläge ❸ entnehmen.
– Schrauben ❹ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen

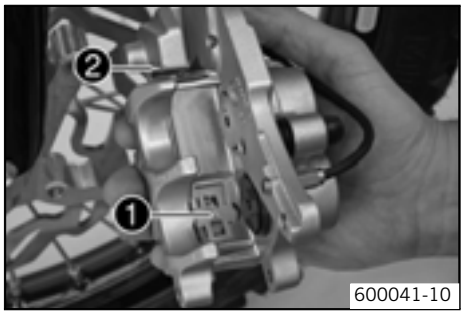
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

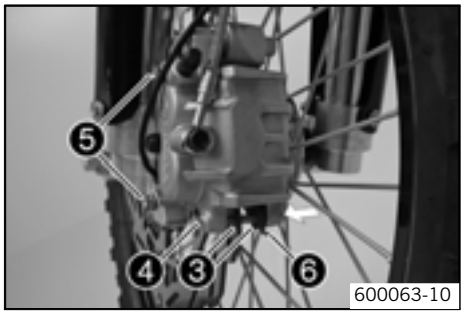
– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

– Bremsscheibe vorne kontrollieren. (☛ S. 41)



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Blattfeder ❶ im Bremssattel und Gleitblech ❷ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.

Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge ❸ positionieren und Bolzen ❹ von Hand einsetzen.
– Bremszange positionieren, Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**

– Bolzen ❹ mit geeignetem Werkzeug montieren und Sicherungssplint ❻ einbauen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

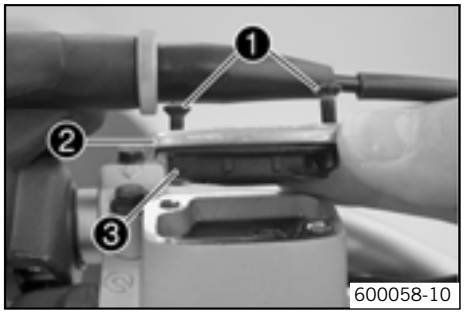
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

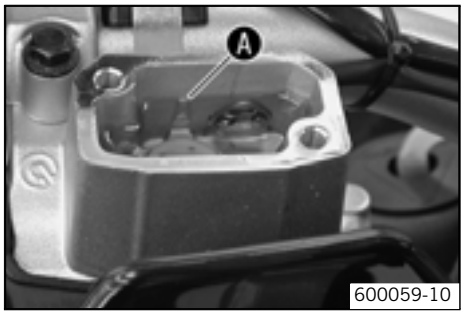
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. (☛ S. 44)
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der Vorderradbremse in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membrane ❸ abnehmen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. (☛ S. 44)



– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zur Markierung ❹.

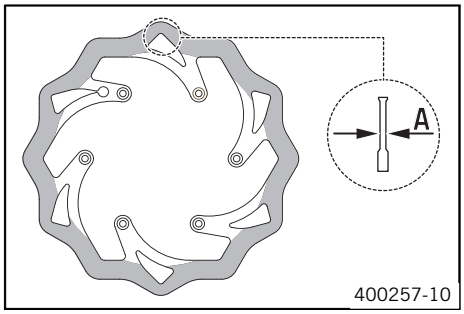
Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 96)

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membrane ❸, Deckel ❷ und Schrauben ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsscheibe hinten kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenützte Bremsscheiben.

– Abgenützte Bremsscheiben unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Bremsscheibenstärke hinten an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

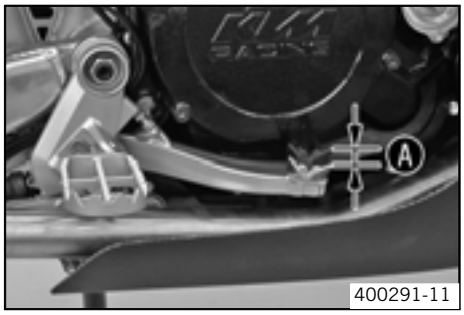
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
hinten	3,5 mm

» Die Bremsscheibenstärke liegt unter dem Vorgabewert.
– Bremsscheibe erneuern.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg ❹ kontrollieren.
Vorgabe

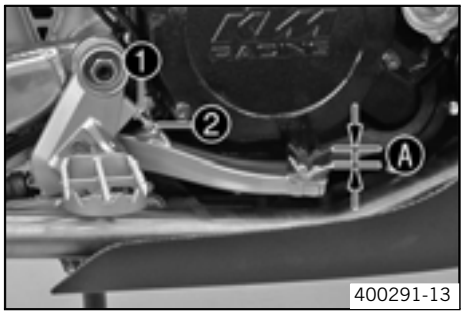
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 46)

Leerweg des Fußbremshebels einstellen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

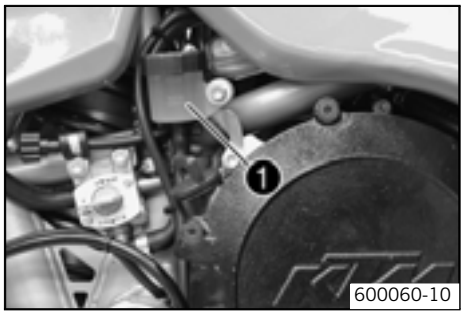
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (☛ S. 47)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

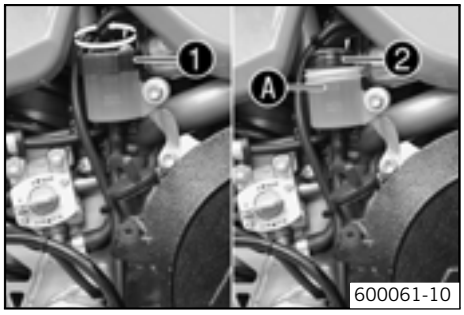
– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



600061-10

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsdeckel ❶ in Pfeilrichtung drehen und mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 96)

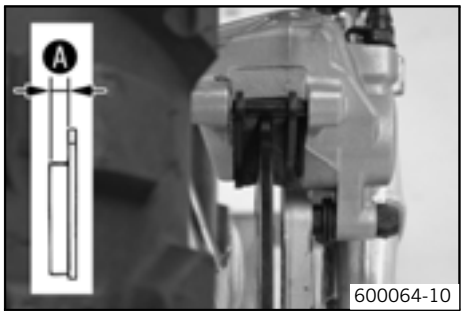
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membran ❷ in Bremsflüssigkeitsbehälter einsetzen und Bremsflüssigkeitsdeckel ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenützte Bremsbeläge.

– Abgenützte Bremsbeläge unverzüglich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.



600064-10

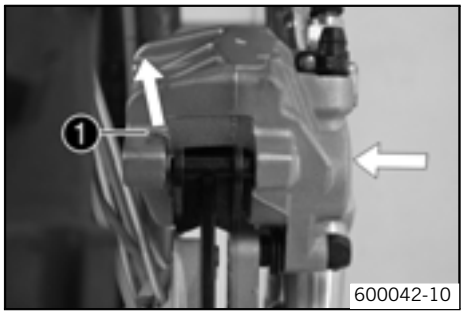
– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.
  » ≥ 1 mm
  Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (☛ S. 50)

Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäß durchgeführte Wartung und Reparatur der Bremse.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen an der Bremsanlage immer in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen.



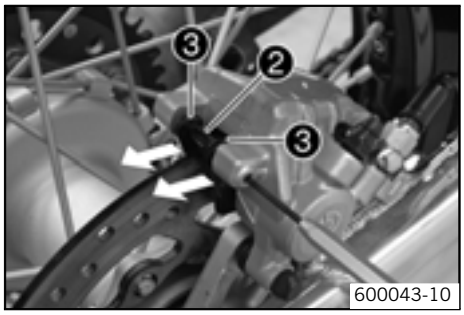
600042-10

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

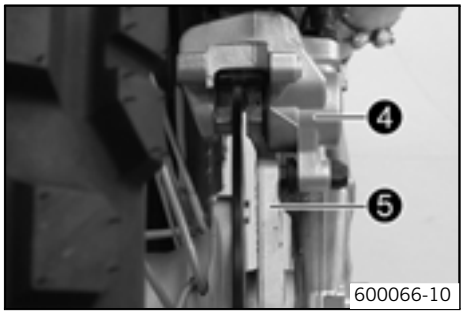
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Sicherungssplint ❶ entfernen.



– Bolzen ❷ mit geeignetem Werkzeug ausbauen und die Bremsbeläge ❸ entfernen.



– Bremszange ❹ und Bremszangenträger ❺ reinigen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen

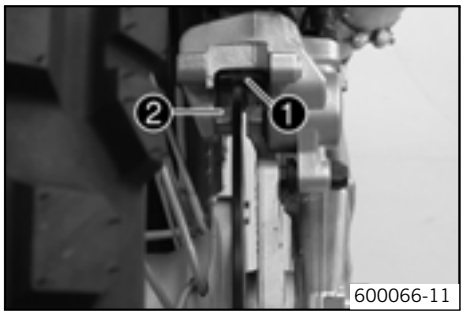
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

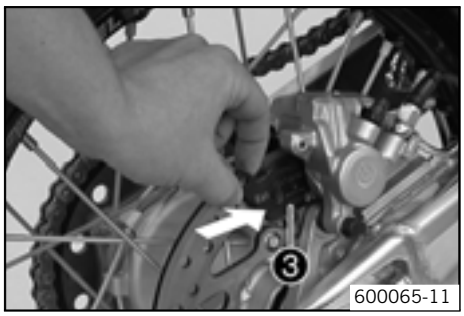
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

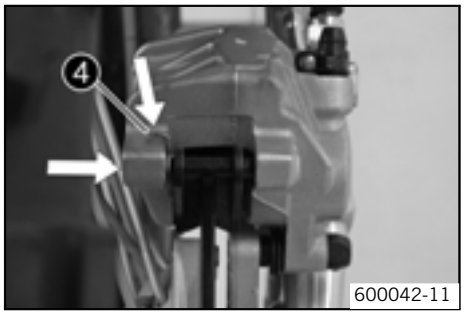
– Bremsscheibe hinten kontrollieren. (☛ S. 46)
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Blattfeder ❶ im Bremssattel und Gleitblech ❷ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



Info
Der Pfeil auf der Blattfeder zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Bremsbeläge ❸ einsetzen.



– Bolzen mit geeignetem Werkzeug montieren und Sicherungssplint ❹ einbauen.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorderrad- und Hinterradbremse entsprechend dem Wartungsplan in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte erneuern lassen.

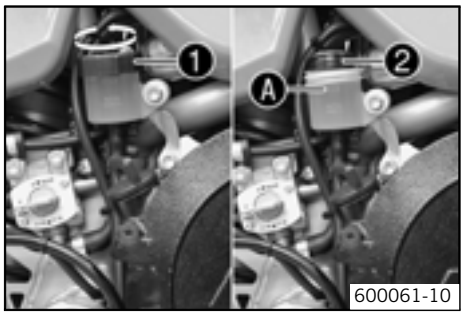
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

KTM empfiehlt Bremsflüssigkeit DOT 5.1 der Firma **Motorex®**. Diese hat einen höheren Nasssiedepunkt als Bremsflüssigkeit DOT 4 und bietet mehr Sicherheit bei hohen Beanspruchungen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. (☛ S. 48)
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsdeckel ❶ in Pfeilrichtung drehen und mit Membran ❷ entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Vorratsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. (☛ S. 49)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zur Markierung Ⓐ.

Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (☛ S. 96)

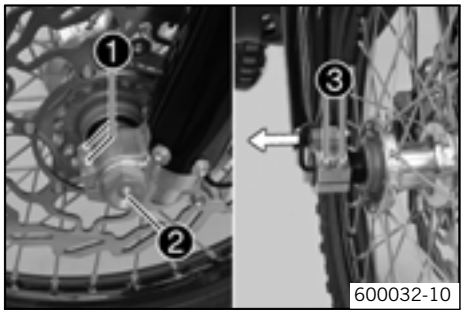
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Membran ❷ in Bremsflüssigkeitsbehälter einsetzen und Bremsflüssigkeitsdeckel ❶ montieren.
– Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen


600031-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

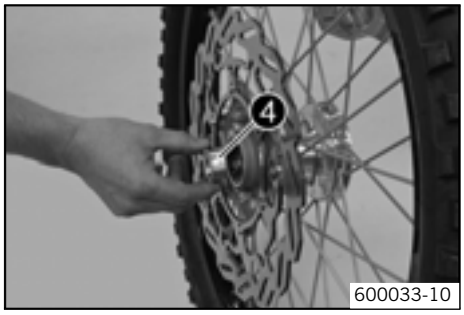
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



600032-10

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



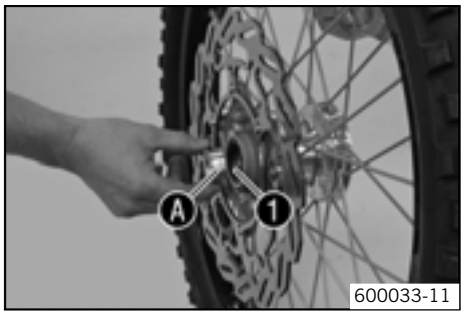
600033-10

– Distanzbuchse ❹ entfernen.

Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

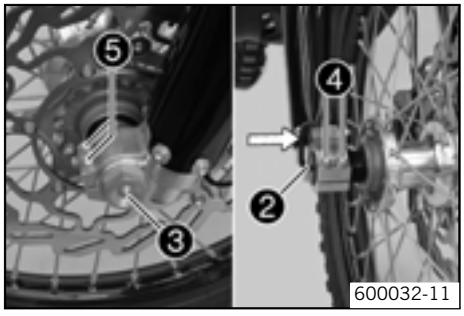


600033-11

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten. Wellendichtring rechts und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 98)

– Distanzbuchse einsetzen.



600032-11

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm

Info
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

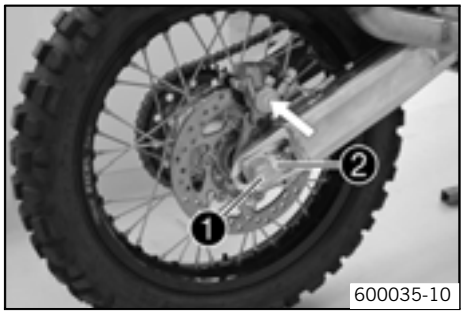
– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 29)

– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 29)



– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.

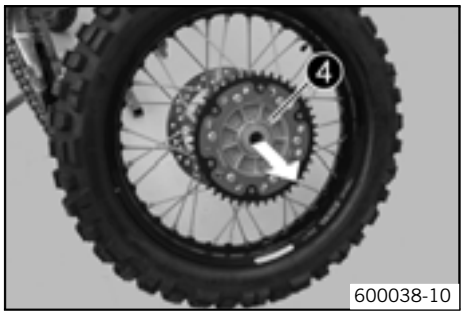


– Steckachse nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



– Distanzbuchse ❸ entfernen.



– Kettenradträger ❹ abnehmen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

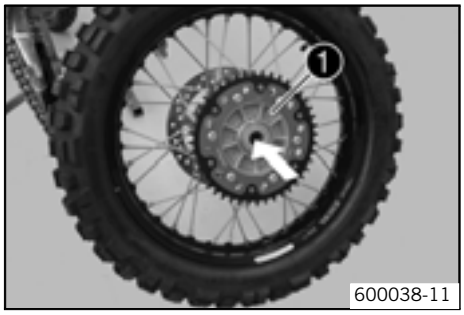
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.


600037-11

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Wellendichtringe und Lauffläche der Distanzbüchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 98)

– Distanzbüchsen einsetzen.



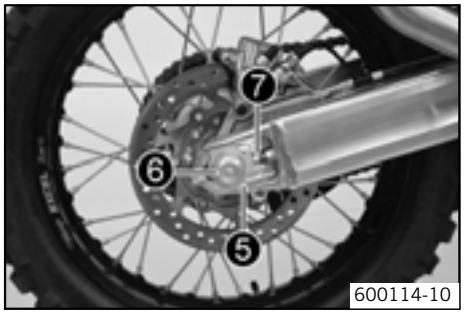
600038-11

– Kettenradträger ❶ in die Hinterradnabe einsetzen.



600036-11

– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❸ einsetzen.
– Kette ❹ auflegen.



600114-10

– Kettenspanner ❺ positionieren. Mutter ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 40)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❼ anliegen.
– Mutter ❻ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

– Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen.
– Profiltiefe kontrollieren.

»

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

≥ 2 mm
Ist die Mindestprofiltiefe unterschritten:
– Reifen erneuern.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.

– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1… 1,5 bar
hinten	1… 1,5 bar
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch lockere Speichen.

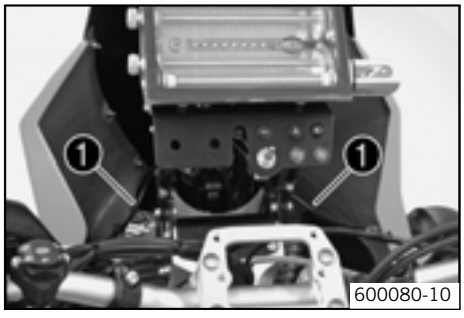
– Wird mit lockeren Speichen gefahren, können Speichen reißen. Speichenspannung in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte korrigieren lassen.

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.

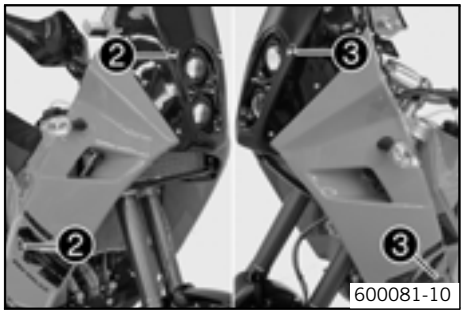
– Speichen auf festen Sitz kontrollieren.
Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M5	5 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm

Verkleidung abbauen

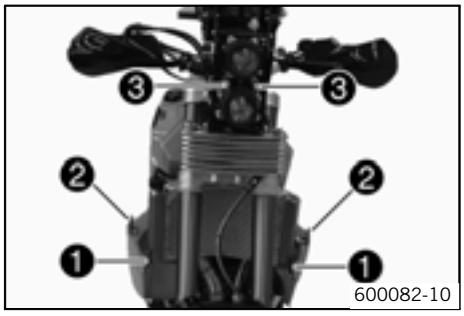


– Die Steckverbindungen an den Blinkerkabeln ❶ lösen.



– Schnellverschlussbügel ❷ und ❸ öffnen.
– Verkleidung nach vorne abnehmen.

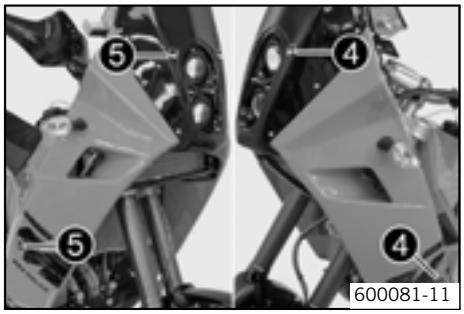
Verkleidung montieren



600082-10

– Verkleidung an den Führungen ❶ und ❸ einhängen.

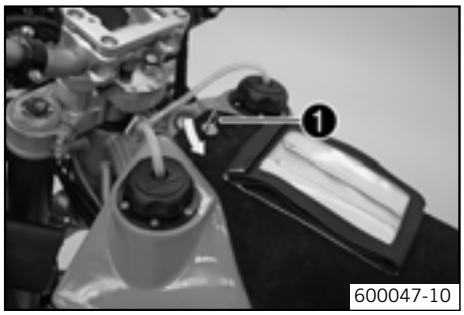
Info
Beim Aufsetzen der Verkleidung auf die Schnellverschlüsse ❷ achten, damit die Verkleidung nicht beschädigt wird.



600081-11

– Verkleidung ausrichten und mit Schnellverschlüssen ❹ und ❺ fixieren.

Sitzbank abnehmen



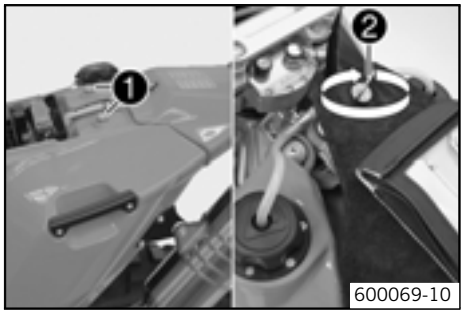
600047-10

– Schnellverschlussbügel ❶ anheben und in Pfeilrichtung drehen.


600048-10

– Die Sitzbank vorsichtig nach hinten schieben und abnehmen.

Sitzbank montieren



600069-10

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sitzbank auflegen und an den Bundbüchsen ❶ des Kraftstofftanks hinten einhängen. Gleichzeitig die Sitzbank nach vorne schieben.
– Sitzbank vorne nach unten drücken, Schnellverschlussbügel ❷ anheben und in Pfeilrichtung drehen, bis dieser einrastet.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

Kraftstofftank vorne abbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

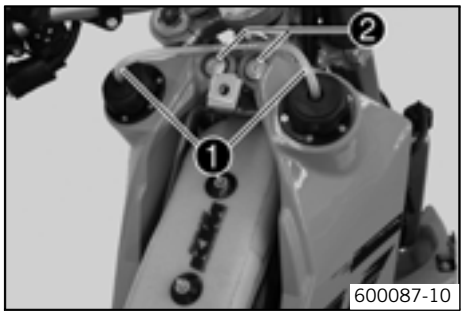
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

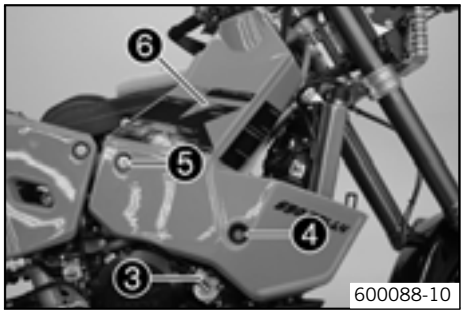
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

– Verkleidung abbauen. (☛ S. 54)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Kraftstofftankentlüftungen ❶ abziehen.
– Schrauben ❷ entfernen.



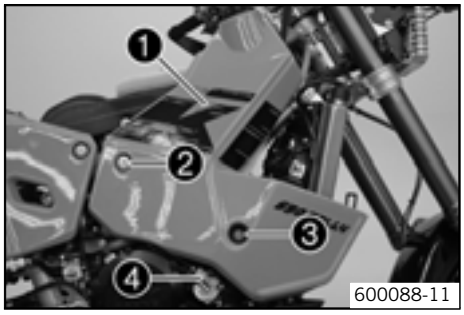


– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❸ links und rechts öffnen.
– Schrauben ❹ und ❺ der linken und rechten Kraftstofftankhälfte entfernen.
– Kraftstofftank ❻ links und rechts abnehmen.

Info

Die Kraftstofftankhälften aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung entweichen kann.

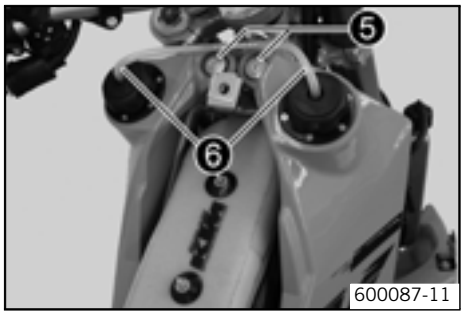
Kraftstofftank einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Kraftstofftank ❶ links und rechts positionieren. Schrauben ❷ und ❸ links und rechts montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❹ links und rechts reinigen und miteinander verbinden.



– Schrauben ❺ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schläuche ❻ der Kraftstofftankentlüftung knickfrei aufstecken.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 55)

Kraftstofftank hinten hoch klappen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

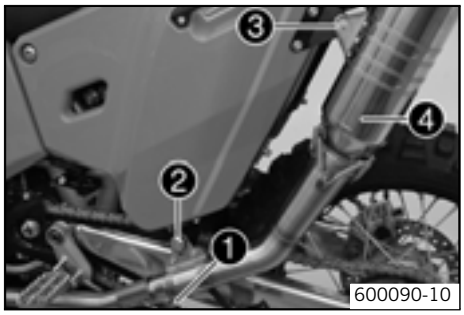
– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

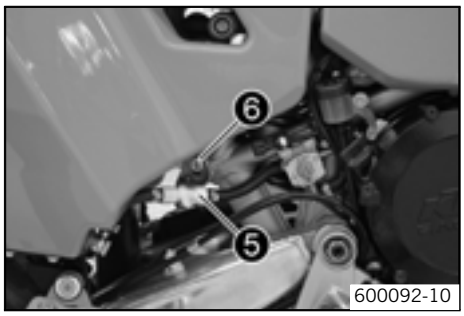
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Schraube ❶ beidseitig lösen.
– Schrauben ❷ und ❸ beidseitig entfernen.
– Enddämpfer ❹ beidseitig abnehmen.



– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❺ öffnen.
– Schraube ❻ entfernen.



– Hecktank in Pfeilrichtung nach oben klappen und mit Haltegurt ❼ am Lenker sichern.

Kraftstofftank hinten absenken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

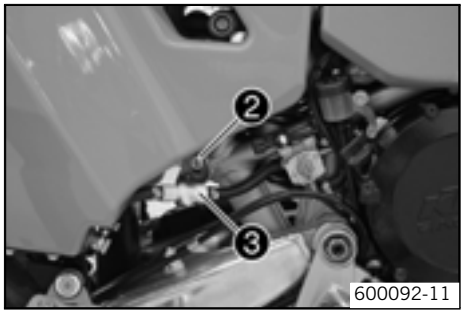
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



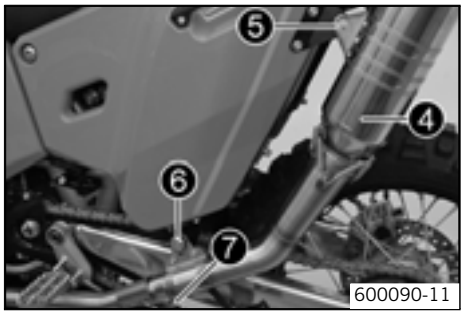
– Haltegurt ❶ lösen und Hecktank vorsichtig positionieren.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Hecktank Befestigungskonsole	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**

– Schnellverschluss der Kraftstoffleitung ❸ reinigen und miteinander verbinden.



– Enddämpfer ❹ beidseitig auf die Krümmer aufstecken. Schraube ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

– Enddämpfer ausrichten. Schraube ❻ und ❼ beidseitig montieren und festziehen.
Vorgabe

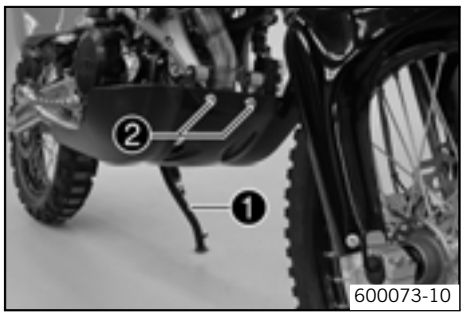
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

– Schraube ❺ beidseitig festziehen.
Vorgabe

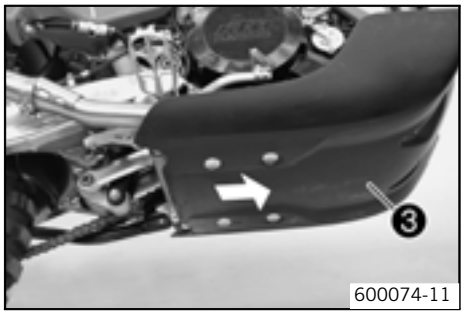
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)

Motorschutz ausbauen

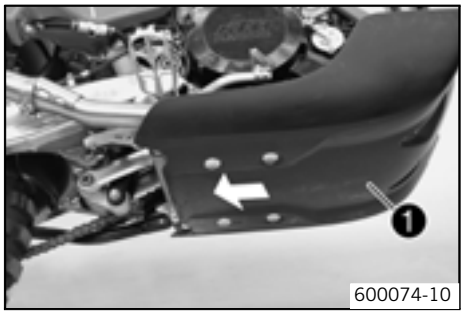


– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer ❶ abstellen.
– Schrauben ❷ entfernen.



– Motorschutz ❸ nach vorne aus dem Rahmen ziehen.

Motorschutz montieren



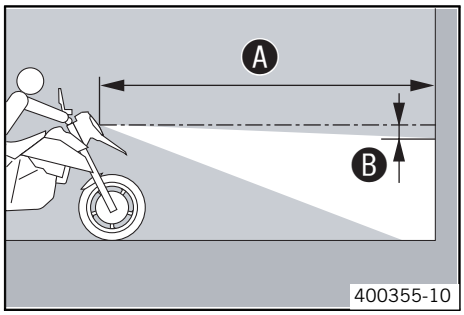
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Motorschutz ❶ in den Rahmen stecken.



– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M8	25 Nm

Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Machen Sie an einer hellen Mauer, vor der sich eine waagrechte Fläche befindet, in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung.
– Machen Sie eine weitere Markierung mit dem Abstand ❽ unterhalb der ersten Markierung.
Vorgabe

Abstand ❽	5 cm

– Stellen Sie sich mit dem Motorrad im Abstand ❹ vor die Mauer und schalten das Abblendlicht ein.
Vorgabe

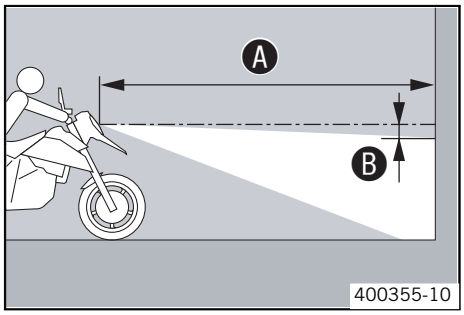
Abstand ❹	5 m

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell- Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerfer einstellen. (☛ S. 60)

Scheinwerfer einstellen

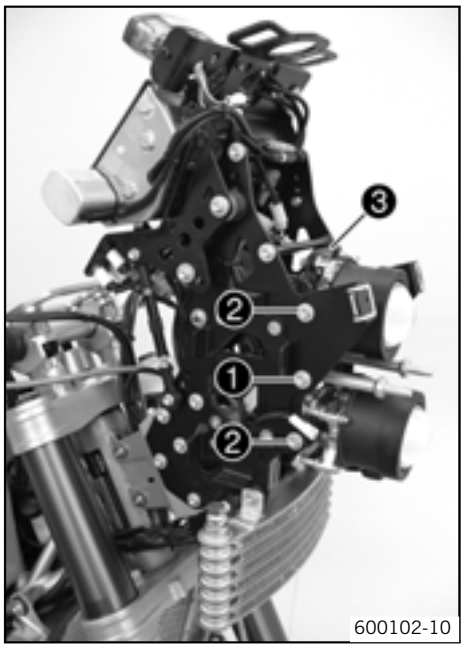


– Verkleidung abbauen. (☛ S. 54)
– Machen Sie an einer hellen Mauer, vor der sich eine waagrechte Fläche befindet, in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung.
– Machen Sie eine weitere Markierung mit dem Abstand ❽ unterhalb der ersten Markierung.
Vorgabe

Abstand ❽	5 cm

– Stellen Sie sich mit dem Motorrad im Abstand ❹ vor die Mauer und schalten das Abblendlicht ein.
Vorgabe

Abstand ❹	5 m



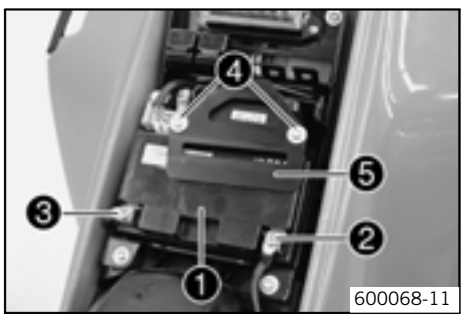
– Schrauben ❶ und ❷ lösen. Scheinwerferhalter ❸ mit Scheinwerfer so schwenken, dass die Hell- Dunkelgrenze beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.
– Schrauben ❶ und ❷ festziehen.
– Verkleidung montieren. (☛ S. 55)

Batterie ausbauen 🔧

Warnung

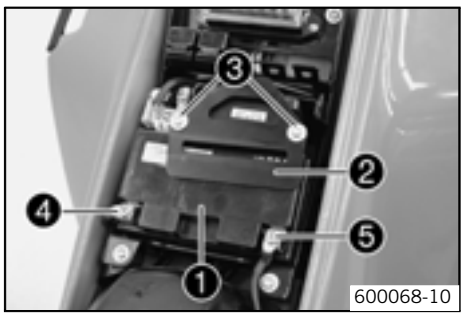
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Minuskabel ❷ der Batterie ❶ abklemmen.
– Pluspolabdeckung zurückziehen und Pluskabel ❸ der Batterie abklemmen.
– Schrauben ❹ entfernen. Halteblech ❺ abnehmen.
– Batterie ❶ nach oben entnehmen.

Batterie einbauen



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Batterie ❶ in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTZ10S) (☛ S. 80)

– Halteblech ❷ positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Pluskabel ❹ anklemmen und Pluspolabdeckung anbringen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Minuskabel ❺ wie in Bild dargestellt anklemmen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

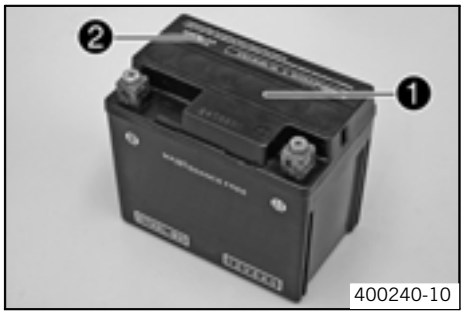
– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Defekte oder verbrauchte Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien entsorgen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie laut Angaben ❷ auf dem Batteriegehäuse laden.

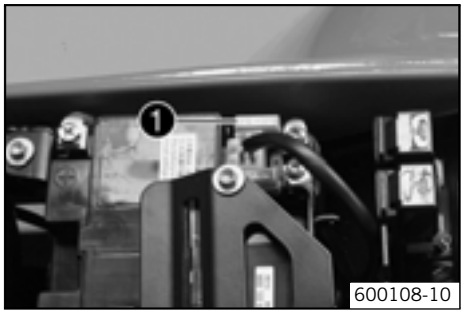
– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)

Hauptsicherung ausbauen

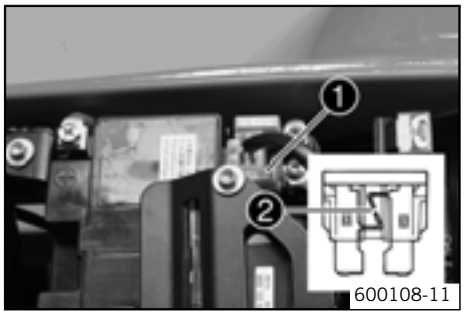
– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Hauptsicherung entfernen.

Hauptsicherung einbauen

Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.
– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Durchgeschmolzene Hauptsicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130)

Info
Schmilzt nach dem Einsetzen einer neuen Sicherung diese wieder durch, unbedingt eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte aufsuchen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

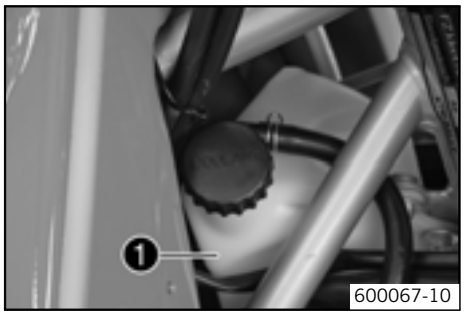
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingungen

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Ausgleichsbehälter muss halb voll sein.

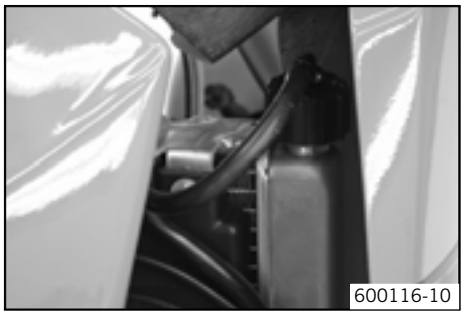
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)



– Kühlerverschluss abnehmen. Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren

Warnung

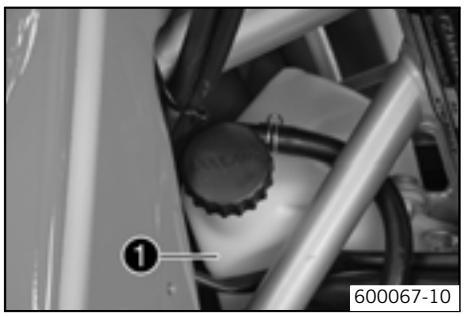
Verbrühungsgefahr Kühlmittel wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingungen

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Verschluss vom Ausgleichsbehälter ❶ und Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

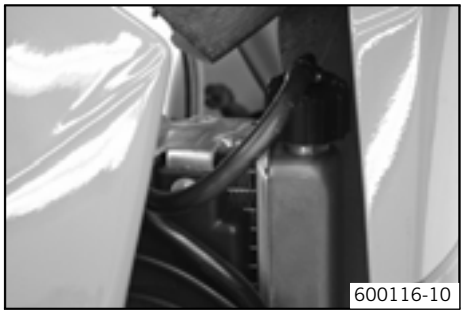
-25… -45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Ausgleichsbehälter muss halb voll sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.
Alternativ 1
Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)
Alternativ 2
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)


600116-10

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.
Alternativ 1
Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)
Alternativ 2
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

– Kühlerverschluss und Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

Luftfilter ausbauen

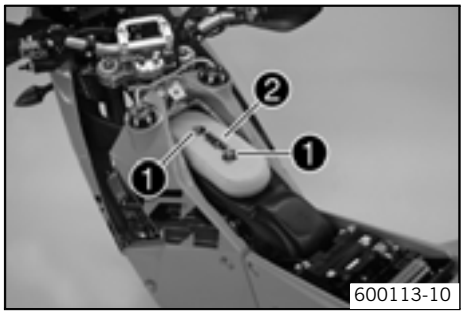
Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

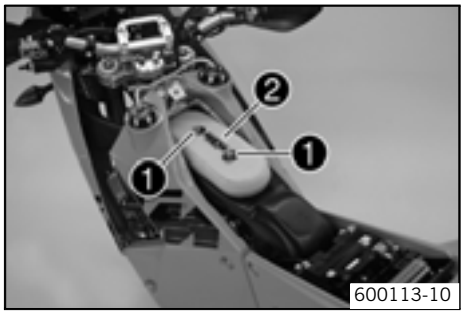
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Muttern ❶ entfernen. Luftfilter ❷ mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.



600113-10

Luftfilter einbauen



600113-10

– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Sauberen Luftfilter ❷ auf den Luftfilterträger montieren.
– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Muttern ❶ fixieren.

Info
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Sitzbank montieren. (☛ S. 55)

Luftfilter reinigen

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 64)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Reinigungsmittel für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 98)

Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

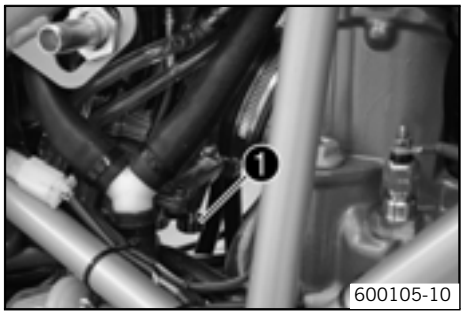
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 98)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. (☛ S. 64)

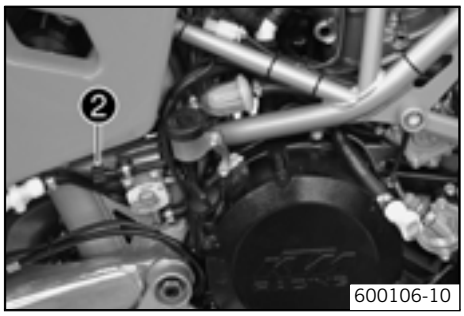
Vergaser - Leerlauf

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.



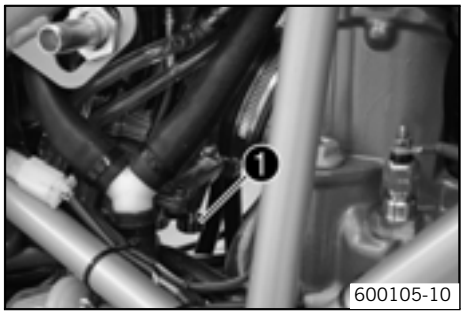
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ eingestellt.



Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❷ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen

– Drehgriff ❹ am Kraftstoffhahn in die Stellung **R REAR** drehen. (Abbildung 600016-10 ☛ S. 18)
– Kraftstofftank vorne abbauen. (☛ S. 56)

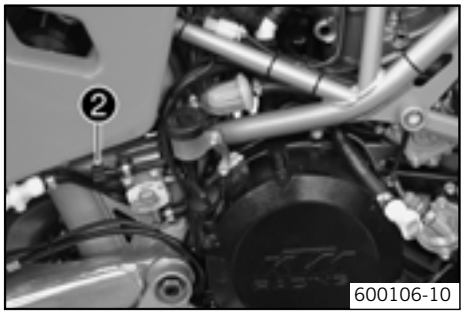


– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.
Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen

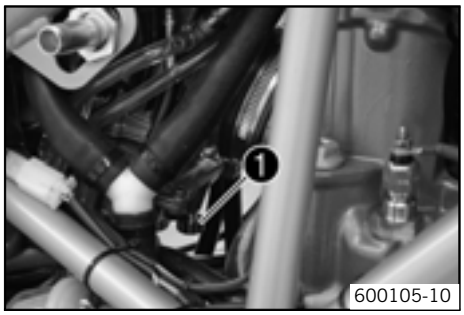
– Motor warmlaufen lassen.
Vorgabe

Warmlaufzeit	≥ 5 min



– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist in der Führung eingerastet. (☛ S. 18)	
Leerlaufdrehzahl	1.600... 1.700 1/min



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info
Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

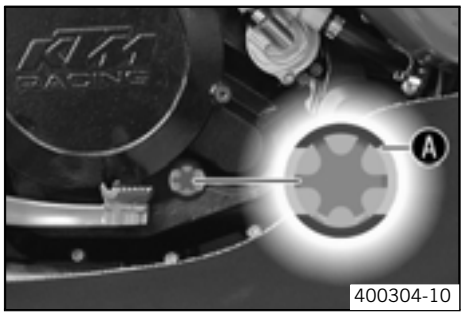
– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.
Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist in der Führung eingerastet. (☛ S. 18)	
Leerlaufdrehzahl	1.600... 1.700 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad senkrecht stellen auf einer waagrechten Fläche.

Bedingungen
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Oberkante Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Oberkante reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 71)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen

– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 59)
– Motoröl ablassen. (☛ S. 67)
– Ölfilter ausbauen. (☛ S. 68)
– Ölsieb reinigen. (☛ S. 69)
– Ölfilter einbauen. (☛ S. 70)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 70)
– Motorschutz montieren. (☛ S. 59)

Motoröl ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ und Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Ölfilter ausbauen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

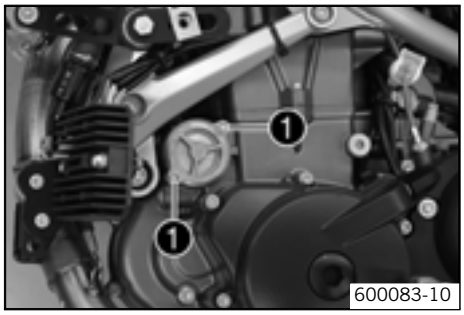
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

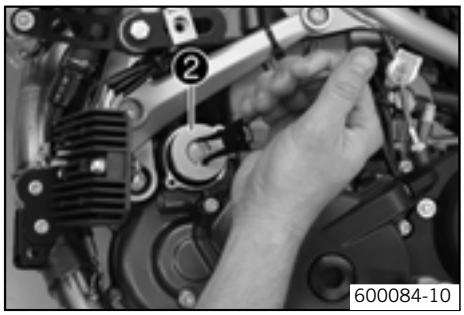
– Kraftstofftank vorne abbauen. (☛ S. 56)
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



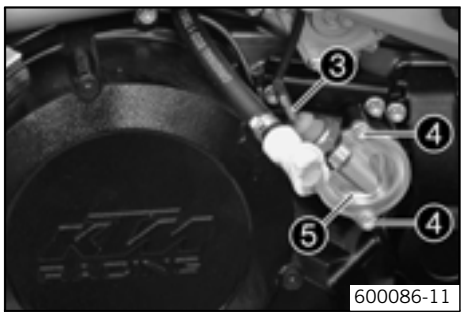
– Ölfilter ❷ aus dem Motorgehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

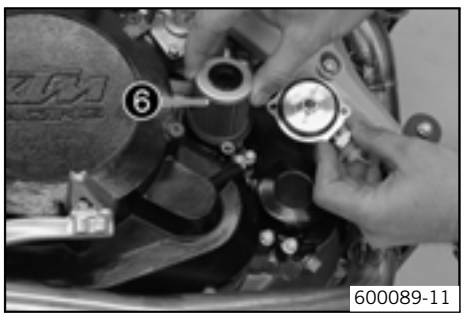
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Stecker ❸ abziehen. Schrauben ❹ entfernen.
– Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❻ aus dem Motorgehäuse ziehen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



Ölsieb reinigen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

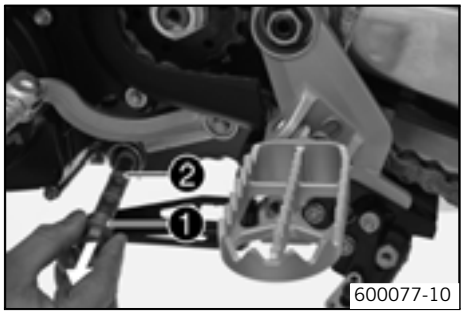
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter kaltes Wasser halten.

Warnung

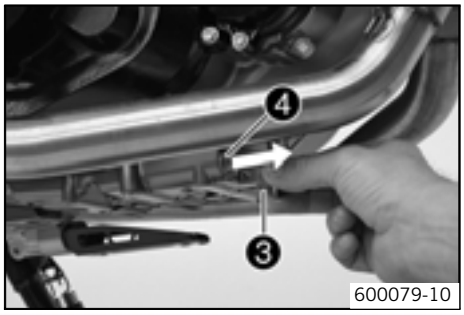
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

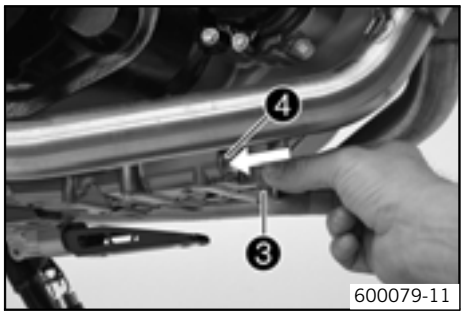
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ring entfernen.



– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ring entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.

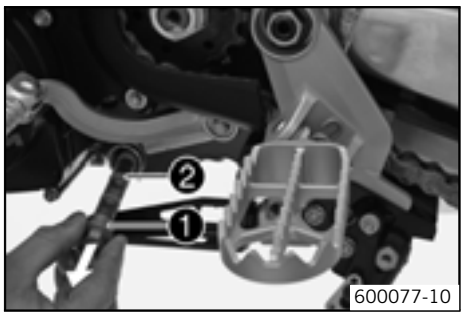


– Verschlussschraube ❸ mit Ölsieb ❹ und O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

Info

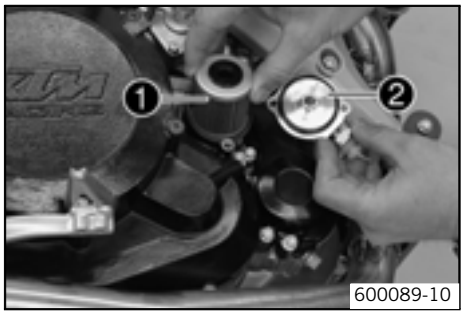
Verschlussschraube ❶ und ❸ bzw. Ölsieb ❷ und ❹ sind identisch.



– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ring montieren und festziehen.
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

Ölfilter einbauen



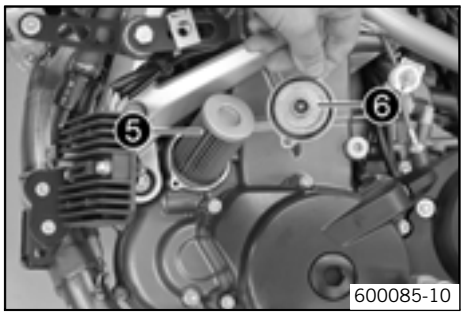
– Teile auf Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile erneuern.
– Ölfilter ❶ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❷ montieren.



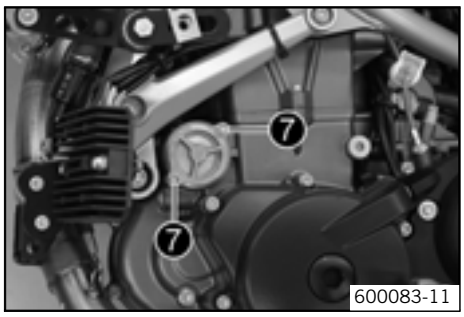
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Stecker ❹ aufstecken.



– Ölfilter ❺ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❻ montieren.



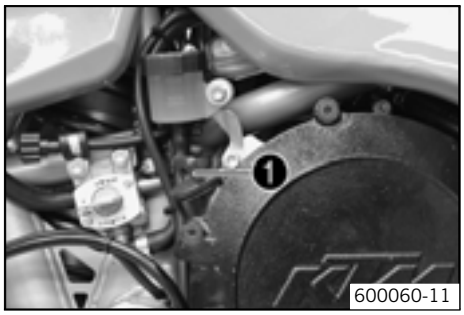
– Schrauben ❼ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

– Kraftstofftank einbauen. (☛ S. 56)

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	2,2 l	Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 96)
		Motoröl (SAE 20W/60) (☛ S. 97)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

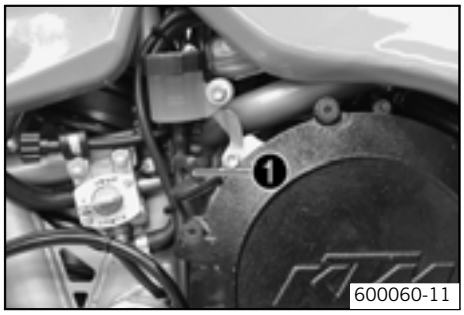
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 67)

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 96)
Motoröl (SAE 20W/60) (☛ S. 97)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 23)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Kraftstoff aus dem Vergaser in einen entsprechenden Behälter ablassen.
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftungen kontrollieren. – Kraftstofffilter kontrollieren. – Kraftstoffsieb der Tanks kontrollieren lassen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen. – Kraftstoffpumpe überprüfen lassen.
	Motor abgesoffen	– Zündkerze reinigen und trocknen oder erneuern.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen oder erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	**Warnung** **Verletzungsgefahr** Zündanlage steht unter Hochspannung. – Teile der Zündanlage nicht berühren. Arbeiten an der Zündanlage in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen lassen. – Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten. Vorgabe An der Zündkerze muss ein starker Funke entstehen. – Wenn kein Funke entsteht, zuerst die Zündkerze tauschen. – Wenn auch jetzt kein Funke entsteht, den Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, in der angegebenen Distanz von Masse entfernt halten und starten. Vorgabe 5 mm – Wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern. – Wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen lassen.
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren lassen.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert.	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln lassen.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 23)

Fehler	Mögliche Ursache	Massnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Batterie entladen	– Batterie laden. (☛ S. 61) – Ursache der Entladung feststellen lassen.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung ausbauen. (☛ S. 62) – Hauptsicherung einbauen. (☛ S. 62)
	tiefe Außentemperatur	– Batterie laden. Ursache der Entladung feststellen oder in einer KTM-Fachwerkstätte kontrollieren lassen.
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenützt ist.	– Vergaser kontrollieren lassen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaser kontrollieren lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaser reinigen lassen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser einstellen lassen.
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser.	Kraftstoffmangel	– Kraftstoffsystem und Vergaser reinigen und kontrollieren lassen.
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren lassen. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 63)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch erneuern lassen.
	Thermostat defekt	– Thermostat ausbauen und kontrollieren lassen. Vorgabe 70 °C
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren lassen.
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Tankentlüftungen kontrollieren. – Kraftstofffilter kontrollieren. – Kraftstoffsieb der Tanks kontrollieren lassen. – Kraftstoffhahn reinigen lassen. – Vergaser reinigen lassen. – Kraftstoffpumpe überprüfen lassen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. (☛ S. 65)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer.	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen lassen.
	elektronische Zündverstellung defekt	– Zündanlage kontrollieren lassen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 67)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 67)

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit, Batterien usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Vor jeder Reinigung muss die Auspuffanlage verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 98)



Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Fahren Sie nach der Reinigung ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen.



Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ S. 39)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 98)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 99)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 99)

– Lenkungsschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 98)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Motorrad reinigen. (☛ S. 74)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 67)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. (☛ S. 63)
– Kraftstoff aus den Tanks in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Kraftstoff aus dem Vergaser in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 54)
– Batterie ausbauen. (☛ S. 60)
– Batterie laden. (☛ S. 61)
Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
– Das Motorrad decken Sie am Besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Info

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

– Batterie einbauen. (☛ S. 61)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 25)
– Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme. (☛ S. 23)
– Kurze, vorsichtige Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	654 cm³
Hub	80 mm
Bohrung	102 mm
Verdichtung	11,8:1
Leerlaufdrehzahl	1.600... 1.700 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	0,07... 0,13 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen (Motor)
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	23:26
5. Gang	24:25
6. Gang	25:24
Generator	12 V, 224 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK LKAR 8AI - 9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	2,2 l	Motoröl (SAE 10W/60) (☛ S. 96)
		Motoröl (SAE 20W/60) (☛ S. 97)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 96)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 96)

Verschlussschraube Ölbohrung	selbstfurchend	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Membranbefestigung	M3	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuelschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm	–
Schraube Entlüftungsdeckel am Ventildeckel	M5	3 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3… 4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene für Steuerkette	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M6	12 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel groß	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel klein	M6	6 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Spannschiene für Steuerkette	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündungsdeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündungsdeckel in Kettenschacht	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Befestigung Auspuffflansch	M8	Anzugsreihenfolge: Muttern erneuern. Beide Muttern gleichmäßig anziehen. 20 Nm	Kupferpaste
Verschlusschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Öldruckschalter im Ölfilterdeckel	M10x1	5 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Verschlussschraube Ölbohrung für Ölkühler	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Kettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm	Motoröl (beliebig)
Temperaturschalter VDO	M10x1	4 Nm	**Loctite® 243™**
Adapter für Kühlmittelsensor an Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Kühlmitteltemperatursensor am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Überdruckventil	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	17 Nm	–
Verschlussschraube Ölbohrung	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zündungsrotor	M18x1,5	100 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	60 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube im Zündungsdeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm	–

690 Rally Factory Replica

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 41
Vergaserkennnummer	4100B
Nadelposition	5. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	2 Umdrehungen
Hauptdüse	168 (160)
Düsennadel	OBDVT (OBEKR)
Leerlaufdüse	42 (45)
Hauptluftdüse	200
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Schieber	15

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	310 mm
Gabelversatz	
Markierung **1** sichtbar	20 mm
ohne Markierung	22 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben Verschleißgrenze	
vorne	4,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1... 1,5 bar
hinten	1... 1,5 bar
Übersetzung Hinterrad	16:44
Lieferbare Kettenräder	43, 44, 45
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.535±10 mm
Steuerkopfwinkel	62,5°
Sitzhöhe unbelastet	980 mm
Bodenfreiheit unbelastet	320 mm
Gewicht ohne Kraftstoff	162 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

Lampenbestückung

Fernlicht	P20d	12 V 60 W
Abblendlicht	P20d	12 V 60 W
Begrenzungslicht	W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W2,1x9,5d	12 V 5 W

Batterie	YTZ10S	12 V 8,6 Ah wartungsfrei

Reifen

Bereifung vorne	Bereifung hinten
90/90 - 21 54 S TT Michelin T63	**130/80 - 18 66 S TT** Michelin T63
Weitere Informationen unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Tankinhalt		
Tankhälfte vorne links	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Tankhälfte vorne rechts	9 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Hecktank	18 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)
Kraftstofffüllmenge gesamt	36 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 96)
		Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98) (☛ S. 96)

Gabelartikelnummer	14.18.7D.10
Gabel	WP 4860 MXMA
Druckstufendämpfung	
Standard	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	502 mm
Federrate	
65... 75 kg	4,6 N/mm
75... 85 kg	4,8 N/mm
85... 95 kg	5 N/mm
Gasdruck	1,2 bar
Gabellänge	950 mm

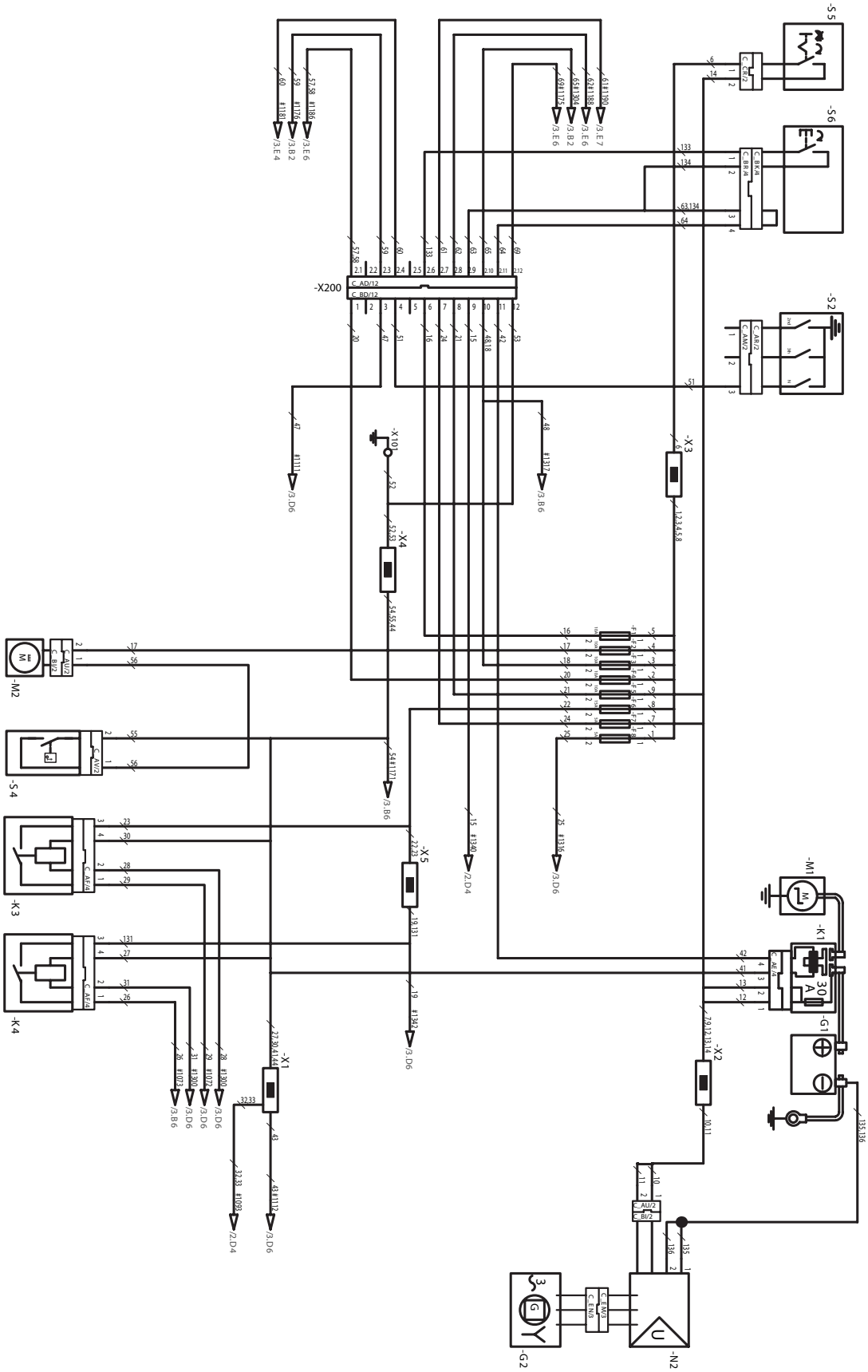
Füllmenge - Gabelöl

Ölmenge/Cartridge	195 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 97)
Ölmenge/Gabelholm ohne Cartridge	420 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 97)

Federbeinartikelnummer	12.18.7D.17
Federbein	WP 5018 DACC
Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	20 Umdrehungen
Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	22 Klicks
Federvorspannung	
Standard	14 mm
Federrate	
65... 75 kg	88 N/mm
75... 85 kg	92 N/mm
85... 95 kg	97 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33 mm
Fahrtdurchhang	107 mm
Einbaulänge	431 mm

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	4 Nm	–
Schraube Kraftstoffhahn an Rahmen	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitung an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Speichennippel Hinterrad	M5	5 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M5	5 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Ausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Batteriehalter an Hecktank	M6	3 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm	–
Schraube Ferderhalter für Seitenständer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm	–
Schraube Regler-Gleichrichter	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Starterkabel an Starter	M6	10 Nm	–
Schraube Motorschutz	M8	25 Nm	–
Motortragschraube	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorn	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaft	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm	–
Schraube Hecktank Befestigungskonsole	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalterung vorn	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verstrebungsblech an Hecktank links und rechts	M8	25 Nm	–
Schraube Zugstrebenlagerung	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Dreieckshebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–

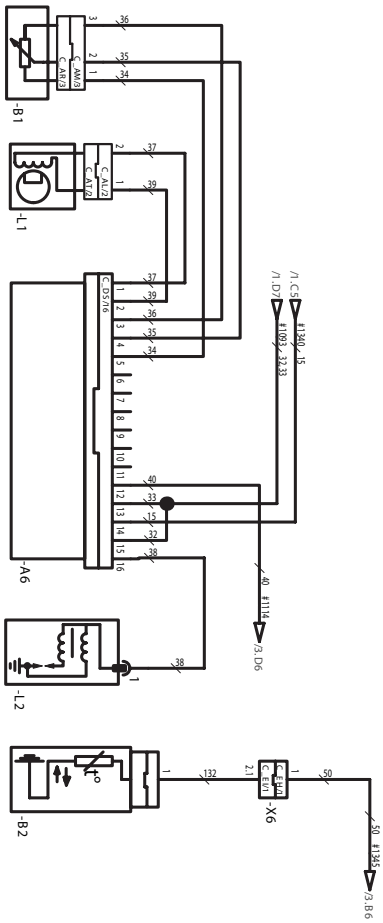
690 Rally Factory Replica 1 von 3



Bauteile:	
G1	Batterie
G2	Generator
K1	Starterrelais mit Sicherung
K3	Fernlichtrelais
K4	Abblendlichtrelais
M1	Startermotor
M2	Kühlerlüfter
N1	Spannungsregler/Gleichrichter
S2	Schalter für Gangerkennung
S4	Temperaturschalter für Kühlerlüfter
S5	Zündschloss
S6	E-Starterknopf
Kabelfarben:	
1	grün
2	grün
3	grün
4	grün
5	grün
6	grün
7	gelb-rot
8	grün
9	gelb-rot
10	gelb-rot
11	gelb-rot
12	gelb-rot
13	gelb-rot
14	gelb-rot
15	orange
16	schwarz-orange
17	weiß-schwarz
18	gelb-blau
19	gelb
20	schwarz-rot
21	grau
22	gelb
23	gelb
24	grün-rot
25	weiß-gelb
26	blau
27	braun
28	grün-orange
29	orange
30	braun
31	blau-orange
32	braun
33	braun
41	braun
42	weiß-rot
43	braun
44	braun
47	weiß-grün

48	gelb-blau
51	schwarz-gelb
52	braun
53	braun
54	braun
55	braun
56	schwarz
57	schwarz-rot
58	schwarz-rot
59	weiß-grün
60	schwarz-grün
61	grün-rot
62	rosa
63	orange
64	weis-rot
65	gelb-blau
69	braun
131	gelb
133	schwarz-orange
134	orange
135	grün
136	grün

690 Rally Factory Replica 2 von 3

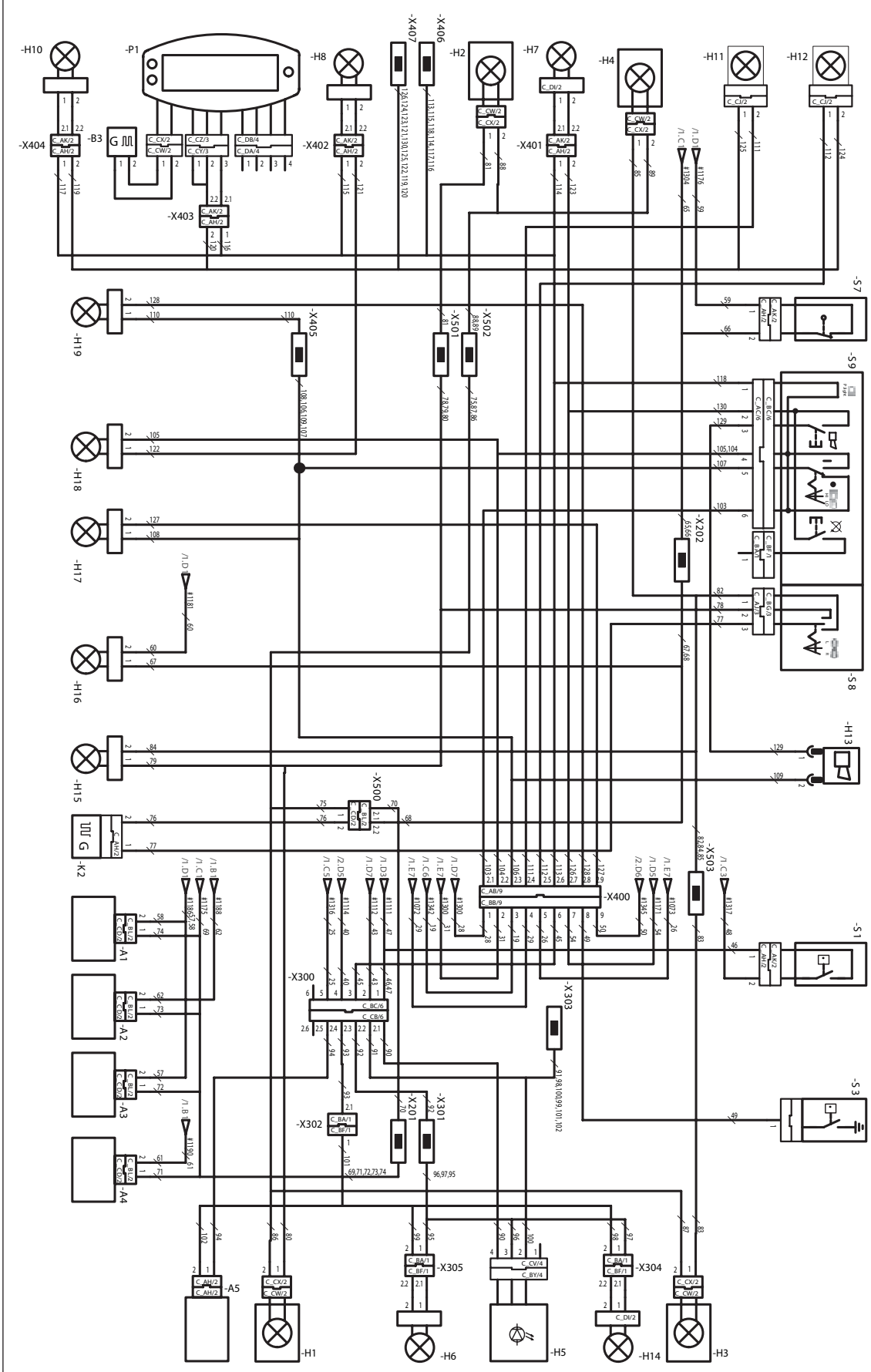


2 / 3

400350-10

Bauteile:	
A6	CDI-Steuergerät
B1	Drosselklappensensor **TPS**
B2	Temperatursensor für Kontrolllampe
L1	Impulsgeber
L2	Zündspule
Kabelfarben:	
15	orange
32	braun
33	braun
34	blau
35	gelb
36	schwarz
37	grau
38	schwarz-blau
39	grau
40	schwarz-braun
50	schwarz-gelb
132	schwarz-gelb

690 Rally Factory Replica 3 von 3



400351-10

Bauteile:	
A1	**Roadbook**
A2	nicht belegt
A3	nicht belegt
A4	**GPS** (optional)
A5	**Iritrac** (optional)
B3	Raddrehzahlsensor
H1	Blinker rechts hinten
H2	Blinker links vorne
H3	Blinker links hinten
H4	Blinker rechts vorne
H5	Brems-/Rücklicht
H6	Zusatzrücklicht (optional)
H7	Begrenzungslicht
H8	**ICO** Licht (optional)
H10	**Roadbook** Licht
H11	Abblendlicht
H12	Fernlicht
H13	Hupe
H14	Zusatzrücklicht (optional)
H15	Blinkerkontrolllampe
H16	Leerlaufkontrolllampe
H17	Kontrolllampe für die Kühlmitteltemperatur
H18	Fernlichtkontrolllampe
H19	Öldruckkontrolllampe
K2	Blinkerrelais
P1	Tacho
S1	Bremslichtschalter hinten
S3	Öldruckschalter
S7	Bremslichtschalter vorne
S8	Blinkerschalter
Kabelfarben:	
19	gelb
25	weiß-gelb
26	blau
28	grün-orange
29	grün
31	blau-orange
40	schwarz-braun
43	braun
45	weiß
46	weiß-grün
47	weiß-grün
48	gelb-blau
49	grün-grau
50	schwarz-gelb
54	braun
57	schwarz-rot
58	schwarz-rot
59	weiß-grün
60	schwarz-grün
61	grün-rot

62	rosa
65	gelb-blau
66	gelb-blau
67	gelb-blau
68	gelb-blau
69	braun
70	braun
71	braun
72	braun
73	braun
74	braun
75	braun
76	gelb-blau
77	orange
78	violett
79	violett
80	violett
81	violett
82	schwarz
83	schwarz
84	schwarz
85	schwarz
86	schwarz
87	schwarz
88	schwarz
89	schwarz
90	grün-weiß
91	braun
92	weiß
93	schwarz-braun
94	weiß-gelb
95	weiß
96	weiß
97	weiß
98	braun
99	braun
100	braun
101	braun
102	braun
103	grün-grau
104	blau-grau
105	gelb-blau
106	gelb-blau
107	gelb-blau
108	gelb-blau
109	gelb-blau
110	gelb-blau
111	grün
112	blau
113	weiß
114	weiß
115	weiß

116	weiß
117	weiß
118	weiß
119	braun
120	braun
121	braun
122	braun
123	braun
124	braun
125	braun
126	braun
127	schwarz-gelb
128	schwarz-grün
129	rot
130	braun

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 98)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 98)

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Hydraulic Fluid 75**

Bremsflüssigkeit DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Brake Fluid DOT 5.1**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignetes Kühlmittel verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

-25… -45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	-40 °C

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/60)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 100)
– SAE (☛ S. 100) (SAE 10W/60)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 20W/60)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 100)
– SAE (☛ S. 100) (SAE 20W/60)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex
– **Motorex® KTM Racing 4T**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex
– **Motorex® Racing Fork Oil**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Joker 440 Universal**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Chain Lube 622**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Long Therm 2000**

Reinigungsmittel für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Twin Air Dirt Bio Remover**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Twin Air Liquid Power**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Moto Clean 900**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Protect & Shine 645**

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Moto Polish**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex

– **Motorex® Accu Contact**

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

A

Abbremsen 24
Anfahren 24
Anhalten, Parken 25

B

Batterie
ausbauen 60
einbauen 61
laden 61
Betriebsmittel 5
Blinkerschalter 10
Bremsbeläge der Hinterradbremse
ausbauen 48
einbauen 49
kontrollieren 48
wechseln 50
Bremsbeläge der Vorderradbremse
ausbauen 44
einbauen 44
kontrollieren 44
wechseln 45
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse
nachfüllen 47
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse
nachfüllen 43
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse
kontrollieren 47
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse
kontrollieren 42
Bremsscheibe
hinten kontrollieren 46
vorne kontrollieren 41

C

Choke 18

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 34

E

Ersatzteile, Zubehör 5
E-Starterknopf 9

F

Fahrgestellnummer 7
Fahrtdurchhang
einstellen 32
kontrollieren 31
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 29
Federbein
ausbauen 32
Druckstufendämpfung einstellen 29
Federforspannung einstellen 31
statischen Durchhang kontrollieren 31
Zugstufendämpfung einstellen 30
Federbeinartikelnummer 8
Fußbremshebel 19
Leerweg einstellen 46
Leerweg kontrollieren 46

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 34
Gabelartikelnummer 7
Gabelbeine
entlüften 35
Gabelversatz 37
Garantie 5
Gasseilzüge
einstellen 39

H

Haltegriff 20
Handbremshebel 9
Leerweg einstellen 42
Leerweg kontrollieren 42
Hauptsicherung
ausbauen 62
einbauen 62
Hinterrad
ausbauen 52
einbauen 52
Hupe 10

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 21
nach der Stilllegung 75
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 23

K

Kette
reinigen 39
Kettenrad/Kettenritzel
auf Verschleiß kontrollieren 40
Kettenspannung
einstellen 40
kontrollieren 40
Kontrolllampenübersicht 10
Kotflügel
vorne ausbauen 35
vorne einbauen 35
Kraftstoffhahn 17
Kraftstofftank 17
einbauen 56
Kraftstofftank hinten
absenken 58
hoch klappen 57
Kraftstofftank vorne
abbauen 56
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren 63
Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz
kontrollieren 63
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren 41
Kupplungshebel 9
einstellen 41

Kurzschlusstaster 9

L

Lagerung 75
Lenkerposition 38
einstellen 38
Lenkung
absperren 20
entsperren 20
Lichtschalter 10
Luftfilter
ausbauen 64
einbauen 64
reinigen 65

M

Motor
einfahren 22
Motornummer 7
Motoröl
ablassen 67
einfüllen 70
nachfüllen 71
wechseln 67
Motorölstand
kontrollieren 67
Motorrad
reinigen 74
Motorschutz
ausbauen 59
montieren 59

O

Ölfilter
ausbauen 68
einbauen 70
wechseln 67
Ölsieb
reinigen 67, 69

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 54
Reifenzustand
kontrollieren 53

S

Schalten, Fahren 24
Schalthebel
Schaltung 18
Schaltplan 86, 90, 92
Schlüsselnummer 7
Seitenständer 19
Sicherung
ausbauen 62
einbauen 62
Sicherungen 17
Sitzbank
abnehmen 55
montieren 55
Speichenspannung
kontrollieren 54
Startvorgang 23
Staubmanschetten
reinigen 35
Steuerkopflagerspiel
einstellen 36
kontrollieren 36

T

Tacho
einstellen 12
Funktionsbeschreibung 10
Kilometer oder Meilen einstellen 11
Uhrzeit einstellen 12
Tanken
Kraftstoff 25
Transport 5
Typenschild 7

U

Umwelt 5

V

Vergaser
Leerlauf 65
Leerlauf einstellen 66
Verkleidung
abbauen 54
montieren 55
Vorderrad
ausbauen 51
einbauen 51

W

Wartung 5

Z

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 34
Zündschalter 9

3211241de



07/2007 Foto Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com